

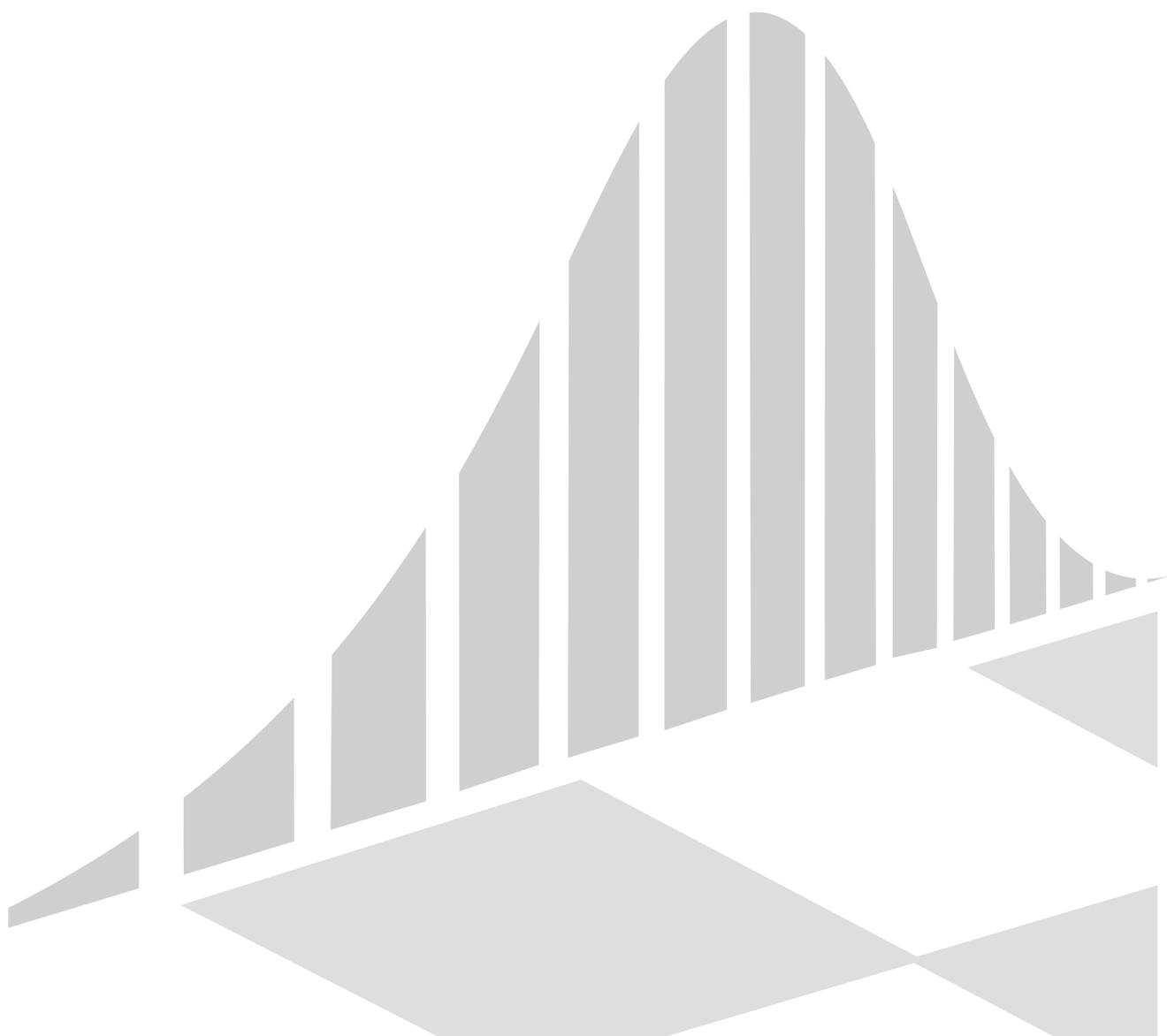


Kennziffer
K IX 1 j
2003

Statistische Berichte

Ausbildungsförderung in Bayern nach dem BAföG und dem BayAföG

Haushaltsjahr 2003



Herausgegeben im
November 2004
Bestellnummer:
K91003 200300
Einzelpreis:
9,20 €

Bestellen im Internet

- **einfach**
- **kostengünstig**
- **zeitsparend**

Ab sofort können Sie unsere Veröffentlichungen im Internet bestellen. Das spart Ihnen und uns nicht nur Kosten, sondern auch Zeit. Schritt für Schritt werden Sie durch den Webshop geführt und geben die dort benötigten Angaben ein, welche selbstverständlich dem Datenschutz unterliegen.

Die Veröffentlichungen gibt es als

- Druckausgabe
- PDF-Datei (Tabellen meist zusätzlich in Excel)

Die Lieferung der elektronischen Veröffentlichungen erfolgt per

- E-Mail
- auf Diskette* oder
- auf CD-ROM*.

www.statistik.bayern.de



* Aufpreis auch bei kostenlosen Angeboten

Zeichenerklärung

0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit	()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
-	= nichts vorhanden	p	= vorläufiges Ergebnis
/	= keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug	r	= berichtiges Ergebnis
·	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	s	= geschätztes Ergebnis
x	= Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll	≙	= entspricht

Auf- und Abrundungen

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den Endsummen ergeben. Bei Aufgliederungen einer Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im allgemeinen nicht.

Impressum

Verleger, Herausgeber und Druck: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Neuhauser Straße 8, 80331 München
Briefanschrift: 80288 München
Telefon: 089 2119 255; Telefax: (089) 2119 607
E-Mail: vertrieb@statistik.bayern.de
Internet: <http://www.statistik.bayern.de>

© Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, bedürfen der Genehmigung des Herausgebers. In Druckwerken sind für nicht gewerbliche Zwecke Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsübersicht

	Seite
Textteil	
Vorbemerkungen	2
Zusammenfassung der Ergebnisse	7
Schaubilder	9
 Tabellenteil	
Ausbildungsförderung nach dem BAföG	
1 Ausbildungsförderung seit 2000 nach Ausbildungsstätten	12
2 Förderungsfälle und finanzieller Aufwand 2003 nach Monaten und Ausbildungsstätten	16
3 Förderungsfälle 2003 nach Geschlecht, Alter der Geförderten und Ausbildungsstätten	18
4 Förderungsfälle 2003 nach monatlichem Förderungsbetrag und Ausbildungsstätten	20
5 Förderungsfälle 2003 nach Familienstand und anrechenbarem Gesamteinkommen der Eltern der Geförderten sowie nach Ausbildungsstätten	22
6 Förderungsfälle 2003 nach sozialer Herkunft der Geförderten und Ausbildungsstätten	24
7 Förderungsfälle 2003 nach Familienstand der Geförderten und Zahl der Kinder sowie nach Ausbildungsstätten	26
Anhang	
Förderungsfälle und finanzieller Aufwand an Höheren Fachschulen, Fachakademien und Hochschulen 2003 nach Monaten und Förderungsart	28
 Ausbildungsförderung nach dem BayAföG	
1 Ausbildungsförderung seit 2000 nach Ausbildungsstätten	30
2 Förderungsfälle und finanzieller Aufwand 2003 nach Monaten und Ausbildungsstätten	32
3 Förderungsfälle 2003 nach Geschlecht, Alter der Geförderten und Ausbildungsstätten	33
4 Förderungsfälle 2003 nach monatlichem Förderungsbetrag und Ausbildungsstätten	34
5 Förderungsfälle 2003 nach Familienstand und anrechenbarem Gesamteinkommen der Eltern der Geförderten sowie nach Ausbildungsstätten	35
6 Förderungsfälle 2003 nach sozialer Herkunft der Geförderten und Ausbildungsstätten	36
7 Förderungsfälle 2003 nach Familienstand der Geförderten sowie nach Ausbildungsstätten	36

Anmerkungen

Umrechnung von DM in Euro Die in DM für die Zeit vor dem 1. Januar 2002 ermittelten Werte wurden einheitlich mit dem konstanten Faktor 1 Euro = 1,95583 umgerechnet

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsumfang

Die Rechtsgrundlagen für die Erhebung der Daten über die Ausbildungsförderung nach dem

- Bundesgesetz über individuelle Förderung der Ausbildung
(Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG)
- Gesetz zur Ergänzung des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung
(Bayerisches Ausbildungsförderungsgesetz - BayAföG)

sind § 55 BAföG bzw. Art. 4 Abs. 1 und Art. 5 BayAföG. Erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten, ihrer Ehegatten und Eltern sowie Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge. Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr.

Der vorliegende Statistische Bericht für das Jahr 2003 beschränkt sich auf die (getrennte) Darstellung der in Bayern entsprechend den oben genannten Gesetzen geleisteten Fördermaßnahmen, ohne die nach dem BAföG vorwiegend für Ausbildungen im Hochschulbereich von der Deutschen Ausgleichsbank gewährten verzinslichen Bankdarlehen. Diese werden nachrichtlich im Anhang des BAföG-Tabellenteils dargestellt.

Die Daten werden von den für die Förderung zuständigen Stellen (siehe unten) über zentrale Rechenzentren in anonymisierter Form an die amtliche Statistik geliefert; es handelt sich somit um Sekundärstatistiken.

Zuständigkeiten

Zuständig für die Förderung sind in Bayern die in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt sowie bei den Studentenwerken gemäß Art. 1 und Art. 4 BayAGBAföG¹⁾ errichteten Ämter für Ausbildungsförderung. Den Ämtern an den Kreisverwaltungsbehörden obliegt dabei die Förderung im Schulbereich, den Ämtern bei den Studentenwerken die Förderung im Hochschulbereich. Die Ämter für Ausbildungsförderung treffen die zur Entscheidung über die Förderungsanträge erforderlichen Feststellungen und erlassen die entsprechenden Bescheide. Die Berechnung der Förderungsbeträge erfolgt dann durch zentrale Rechenzentren, die auch die erforderlichen Daten zur Statistik liefern.

Geförderte

Einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung nach dem BAföG und dem BayAföG haben alle Auszubildenden, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung erforderlichen finanziellen Mittel fehlen, um eine ihrer Neigung, Eignung und Leistung entsprechende Ausbildung erhalten zu können. Die Ausbildungsförderung nach dem BayAföG stellt dabei insoweit eine Ergänzung der Ausbildungsförderung nach dem BAföG dar, als Personen, die nach dem BAföG nicht anspruchsberechtigt sind, unter bestimmten Voraussetzungen Ausbildungsförderung nach dem BayAföG erhalten.

¹⁾ Gesetz zur Ausführung des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bayerisches Ausführungsgesetz zum Bundesausbildungsförderungsgesetz - BayAGBAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 1980.

Förderungsfähige Ausbildung

Förderung wird nur für den **Besuch bestimmter Ausbildungsstätten** (Schulen, Hochschulen) gewährt (§ 2 Abs. 1 und 1a BAföG, Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 6 BayAföG), soweit diese staatlich, staatlich anerkannt oder genehmigt sind oder wenn der Besuch einer Ausbildungsstätte dem Besuch dieser Einrichtungen gleichwertig ist (§ 2 Abs. 2 und 3 BAföG, Art. 2 Abs. 2 und 3 BayAföG). Dabei ist die Förderung nicht immer in allen **Jahrgangsstufen** möglich und außerdem teilweise abhängig vom **Wohnsitz** des Auszubildenden (zu Hause oder nicht). In bestimmten Fällen kann auch bei einer Ausbildung im Ausland gefördert werden (§ 5 und § 6 BAföG, Art. 4 i.V.m. Art. 5 BayAföG).

Eine Förderung wird unter bestimmten Voraussetzungen auch geleistet für die Teilnahme an Fernunterrichtslehrgängen, die auf denselben Abschluss vorbereiten wie obige Ausbildungsstätten (§ 3 BAföG), oder für ein **Praktikum**, das in Zusammenhang mit dem Besuch einer der oben beschriebenen Ausbildungsstätten gefordert wird (§ 2 Abs. 2 und 3 BAföG).

Eine Förderung wird nur für eine **Erstausbildung und eine einzige weitere Ausbildung** gezahlt (§ 7 BAföG, Art. 4 i.V.m. Art. 5 BayAföG). Dabei muss der Ausbildungsabschnitt eine bestimmte **Mindestdauer** haben und die Ausbildung die **Arbeitskraft des Auszubildenden** im allgemeinen **voll in Anspruch** nehmen (§ 2 Abs. 5 BAföG, Art. 4 i.V.m. Art. 5 BayAföG). Auch darf der Auszubildende keine in den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen genannten **anderen Leistungen** erhalten (§ 2 Abs. 6 BAföG, Art. 4 i.V.m. Art. 5 BayAföG).

Persönliche Voraussetzungen und Dauer der Förderung

Förderung wird **Deutschen** im Sinne des Grundgesetzes gewährt; **Ausländer** können unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls gefördert werden (§ 8 BAföG, Art. 3 BayAföG).

Förderung wird gewährt, wenn die **Leistungen des Auszubildenden** erwarten lassen, dass er das angestrebte Ausbildungsziel erreicht, wobei bezüglich entsprechender Studienfortschritte Nachweise zu erbringen sind. Für die Förderung besteht eine Altersgrenze (§ 10 BAföG, Art. 4 i.V.m. Art. 5 Art. 4 i.V.m. Art. 5 BayAföG); so ist Förderung einer Ausbildung, deren Beginn nach Vollendung des 30. Lebensjahrs liegt, nur in Ausnahmefällen möglich.

Die Förderung beginnt grundsätzlich frühestens vom **Beginn des Antragsmonats** an (§ 15 Abs. 1 BAföG, Art. 4 i.V.m. Art. 5 BayAföG) und wird beim BAföG nicht immer bis zum tatsächlichen Ende der **Ausbildung** gewährt.

Übersicht 1. Förderungsfähige Ausbildung in Bayern nach dem BAföG und dem BayAföG 2003

Ausbildungsstätte	Förderungsfähige Ausbildung in den einzelnen Jahrgangsstufen (Jgst.)			
	BAföG ¹⁾		BayAföG	
	Auszubildender wohnt während der Ausbildung			
	nicht bei den Eltern ²⁾	bei den Eltern	nicht bei den Eltern ²⁾	bei den Eltern ³⁾
Allgemeinbildende Schulen				
dav. Hauptschulen	ab Jgst. 10	-	-	-
Realschulen	ab Jgst. 10	-	ab Jgst. 5 - 9	ab Jgst. 5 - 10
Gymnasien	ab Jgst. 10	-	ab Jgst. 5 - 9	ab Jgst. 5 - 10
Abendrealschulen	ab Ausbildungsbeginn ⁴⁾	-	-	-
Abendgymnasien	ab Ausbildungsbeginn ⁴⁾	-	-	-
Berufliche Schulen				
dav. Berufsaufbauschulen	ab Ausbildungsbeginn	-	-	-
Berufsfachschulen ⁵⁾				
- mit Bildungsgang I ⁶⁾	ab Jgst. 10	-	-	-
- mit Bildungsgang II ⁷⁾	ab Jgst. 10	-	ab Jgst. 7 - 9 ⁸⁾	ab Jgst. 7 - 9 ⁸⁾
Fachschulen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt				
- mit Bildungsgang I ⁶⁾	ab Ausbildungsbeginn	-	-	-
- mit Bildungsgang II ⁷⁾	ab Ausbildungsbeginn	-	-	-
voraussetzt	ab Ausbildungsbeginn	-	-	-
Fachoberschulen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	ab Ausbildungsbeginn	-	-	-
voraussetzt	ab Ausbildungsbeginn	-	-	-
Kollegs, Berufsoberschulen	ab Ausbildungsbeginn	-	-	-
Fachakademien	ab Ausbildungsbeginn	-	-	-
Hochschulen	ab Ausbildungsbeginn	-	-	-
Fernunterrichtslehrgänge	letzten 12 Monate vor Ausbildungsabschluss	-	-	-

¹⁾ Bei Praktika, die in einer der in der Vorspalte genannten Ausbildungsstätten durchgeführt werden, wird Ausbildungsförderung unter bestimmten weiteren Voraussetzungen (z.B. auswärtiger Unterbringung) geleistet.

²⁾ Förderung wird nur geleistet, wenn von der Wohnung der Eltern aus eine entsprechende zumutbare Ausbildungsstätte nicht erreichbar ist bzw. beim BAföG auch dann, wenn andere Voraussetzungen erfüllt sind (z.B. Führung eines eigenen Haushalts durch den Auszubildenden und verheiratet).

³⁾ Förderung wird nur geleistet, wenn Kosten für ein Tagesheim entstehen.

⁴⁾ Überwiegend jedoch später, da der Schulbesuch in bestimmten Jahrgangsstufen eine gleichzeitige Berufstätigkeit voraussetzt, was eine Förderung ausschließt.

⁵⁾ Einschließlich der Klassen aller Formen der beruflichen Grundbildung.

⁶⁾ Schulbesuch dauert zwei oder mehrere Jahre; Abschluss berufsqualifizierend.

⁷⁾ Schulbesuch dauert weniger als zwei Jahre und/oder vermittelt keinen berufsqualifizierenden Abschluss.

⁸⁾ Nur Wirtschaftsschulen.

Förderungsleistungen

Die Förderung wird für den Lebensunterhalt und die Ausbildung geleistet (Bedarf). Dabei gibt es jedoch zwischen der Ausbildungsförderung nach dem BAföG und dem BayAföG Unterschiede. Zusammengefasst gilt:

Grundlage für die Berechnung der individuellen Förderungsbeträge sind zum einen die in den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen festgelegten und nach Ausbildungsstätten in Verbindung mit der Unterbringung gestuften Bedarfssätze, zu denen gegebenenfalls Zuschläge für Zusatzbedarf (z.B. Krankenversicherung, Unterkunft oder besondere Lern- und Arbeitsmittel) hinzukommen, zum anderen die persönliche (finanzielle) Leistungsfähigkeit bzw. die der Unterhaltspflichtigen, die in Form der anrechenbaren Einkommens- und Vermögensbeträge vom Gesamtbedarf abzuziehen ist.

Maßgebende Einkommen sind im wesentlichen die des Auszubildenden im Bewilligungszeitraum und die seiner Eltern und seines Ehegatten im grundsätzlich vorletzten Kalenderjahr vor Beginn des Bewilligungszeitraums, und zwar jeweils vermindert um verschiedene, unterschiedliche Beträge (z.B. Freibeträge). Einkommen und Vermögen der Eltern bleiben aber außer Betracht, wenn z.B. der Auszubildende ein Abendgymnasium oder Kolleg (einschl. Berufsoberschule) besucht, bei Beginn des Ausbildungsabschnitts das 30. Lebensjahr vollendet hat, nach Vollendung des 18. Lebensjahrs bzw. einer berufsqualifizierenden Ausbildung eine bestimmte Zeit erwerbstätig war und sich aus deren Ertrag selbst unterhalten konnte.

Die Ausbildungsförderung nach dem BayAföG wird als **Zuschuss** geleistet. Dies gilt auch für die Ausbildungsförderung nach dem BAföG, mit Ausnahme des Besuchs von Höheren Fachschulen, (Fach-)Akademien und Hochschulen. Dafür wird die eine Hälfte des notwendigen Förderungsbetrags als (grundsätzlich) unverzinsliches Darlehen geleistet, die andere Hälfte als Zuschuss; in besonderen Fällen (weitere oder andere Ausbildung, Überschreitung der Förderungshöchstdauer) erhält der Auszubildende beim Besuch der genannten Einrichtungen den gesamten Förderungsbetrag nur als **verzinsliches Bankdarlehen** von der Deutschen Ausgleichsbank. Die Darlehensrückzahlung, mit Ausnahme des verzinslichen Bankdarlehens, ist einkommensabhängig, wird aber unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. besonders gute Abschlussprüfung, Pflege und Erziehung eines Kindes, keine Erwerbstätigkeit) auf Antrag teilweise erlassen.

Die Förderungsbeträge werden unbar monatlich im voraus bezahlt.

Ein Schüler oder Student gilt als **vollgefördert**, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf (Grundbedarf + Zusatzbedarf) in voller Höhe abdeckt, als **teilgefördert**, wenn ihm Einkommen und/oder Vermögen auf seinen Bedarf angerechnet werden.

Übersicht 2. Bedarfssätze nach dem BAföG und dem BayAföG 2003

Ausbildungsstätte	Bedarfssatz je Monat in Euro			
	BAföG ¹⁾		BayAföG	
	Auszubildender wohnt während der Ausbildung			
	nicht bei den Eltern ²⁾	bei den Eltern	nicht bei den Eltern ²⁾	bei den Eltern ³⁾
Allgemeinbildende Schulen				
dav. Hauptschulen	348	-	-	-
Realschulen	348	-	348	• 4)
Gymnasien	348	-	348	• 4)
Abendrealschulen	417	348	-	-
Abendgymnasien	443	354	-	-
Berufliche Schulen				
dav. Berufsaufbauschulen	417	348	-	-
Berufsfachschulen ⁵⁾				
- mit Bildungsgang I ⁶⁾	348	192	-	-
- mit Bildungsgang II ⁷⁾	348	-	348	• 4)
Fachschulen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt				
- mit Bildungsgang I ⁶⁾	348	192	-	-
- mit Bildungsgang II ⁷⁾	348	-	-	-
voraussetzt	443	354	-	-
Fachoberschulen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	348	-	-	-
voraussetzt	417	348	-	-
Kollegs, Berufsoberschulen	443	354	-	-
Fachakademien	466	377	-	-
Hochschulen	466	377	-	-

¹⁾ Bei Praktika, die in einer der in der Vorspalte genannten Ausbildungsstätten durchgeführt werden, wird Ausbildungsförderung unter bestimmten weiteren Voraussetzungen (z.B. auswärtiger Unterbringung) geleistet.

²⁾ Förderung wird nur geleistet, wenn von der Wohnung der Eltern aus eine entsprechende zumutbare Ausbildungsstätte nicht erreichbar ist bzw. beim BAföG auch dann, wenn andere Voraussetzungen erfüllt sind (z.B. Führung eines eigenen Haushalts durch den Auszubildenden und verheiratet).

³⁾ Förderung wird nur geleistet, wenn Kosten für ein Tagesheim entstehen.

⁴⁾ Betrag zur Deckung der Tagesheimkosten, der den für den Bewilligungszeitraum jeweils geltenden Bedarfssatz übersteigt.

⁵⁾ Einschließlich der Klassen aller Formen der beruflichen Grundbildung.

⁶⁾ Schulbesuch dauert zwei oder mehrere Jahre; Abschluss berufsqualifizierend.

⁷⁾ Schulbesuch dauert weniger als zwei Jahre und/oder vermittelt keinen berufsqualifizierenden Abschluss.

Tabellengestaltung und Darstellungsprobleme

Auf folgendes ist bei Vergleichen der in den Tabellen dargestellten Daten besonders zu achten:

Wegen der in die Statistik nicht einbezogenen Förderungsnummer kann im Jahresergebnis nur die Zahl der **Förderungsfälle**, nicht aber diejenige der geförderten **Personen** exakt ermittelt werden. Es ist z.B. möglich, dass eine Person bei einem Zuständigkeitswechsel eine andere als ihre ursprüngliche Förderungsnummer erhält und daher als zusätzlicher Fall gezählt wird. Lediglich in den einzelnen Monatsergebnissen sind die Zahl der Personen und die Zahl der Fälle identisch. In den Tabellen wird daher grundsätzlich nur der Begriff "Förderungsfälle" verwendet.

Die Ermittlung von durchschnittlichen Pro-Kopf-Förderungsbeträgen ist grundsätzlich nur auf Monatsbasis sinnvoll, da die Zahl der Geförderten im Laufe des Berichtsjahres schwankt, weil ihre förderungsfähige Ausbildung beginnt oder endet. So enthält Tabelle 2 neben dem "Durchschnittlichen Aufwand je Förderungsfall in **Euro**" (hier identisch mit "je Gefördertem", siehe oben) und **Monat** auch einen Durchschnittswert für alle Monate, errechnet aus den einzelnen Monatswerten. Demgegenüber geht der in Tabelle 1 zusätzlich ausgewiesene "Durchschnittliche Aufwand je Förderungsfall in **Euro** pro Jahr" von der Gesamtzahl der Förderungsfälle im **Kalenderjahr** aus, unabhängig davon, ob der Einzelne während des ganzen Berichtsjahrs oder nur in einzelnen Monaten Leistungen erhalten hat. Eine Umrechnung dieses Betrags auf Monatswerte ergibt keine sinnvolle statistische Aussage. Als Jahresdurchschnittswert ist er jedoch bei annähernd konstanter Struktur und Zahl der Geförderten planungsrelevant.

Angaben zur Struktur der Geförderten (z.B. Alter, Familienstand, Zahl der Kinder, Berufstätigkeit der Eltern) entsprechen jeweils dem letzten Stand im Berichtsjahr, also dem letzten Förderungsmonat.

Die Leistungen (Fälle und Ausgaben) werden nicht im Monat der Zahlbarmachung, sondern in dem Monat, für den sie bestimmt sind, statistisch erfasst.

Die ausgewiesenen Ausbildungsstätten sind nicht in jedem Fall identisch mit den (gleichlautenden) Einrichtungen des Schulbereichs, Vergleiche mit Schülerzahlen sind daher nur bedingt möglich.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Leistungsempfänger

In Bayern hat sich im Jahr 2003 die Zahl der BAföG-Empfänger um 5 234 oder 5,4% auf 101 628 erhöht. Ein ähnlich hoher Stand beim BAföG-Bezug wurde letztmals im Jahr 1993 erreicht. Beim BayAföG blieb 2003 gegenüber dem Vorjahr der Kreis der Leistungsbezieher unverändert bei 1 168 Personen; 1990 wurden hier aber 2 400 und 1991 rund 2 200 Förderungsfälle gezählt.

Etwas mehr als die Hälfte der Förderungsfälle, nämlich 56 069 bzw. 55,2% entfielen 2003 beim BAföG auf die Hochschulen, darunter 33,7 % auf die Universitäten/phil.-theol. Hochschulen sowie 20,9% auf die Fachhochschulen. Im Schulbereich dominierten wieder die beruflichen Schulen, lediglich 1,4% aller Förderungsfälle bezogen sich auf allgemeinbildende Schulen. Wie im Vorjahr wiesen bei den beruflichen Schulen die Berufsfachschulen mit 17 409 bzw. 17,1% die meisten Förderungsfälle auf, gefolgt von den Berufsoberschulen/Kollegs (14 581 bzw. 14,3%) und den Fachschulen (5 332 bzw. 5,2%). Beim BayAföG entfielen 608 oder 52,1% aller Förderungsfälle auf Gymnasien und 527 oder 45,1% auf Realschulen.

Im Berichtsjahr profitierten vor allem die Studierenden an den Hochschulen sowie die Schüler an den Berufsoberschulen von den BAföG-Leistungen. Die letztgenannte Gruppe nahm um 8,6% auf 14 581 zu. Der Hochschulbereich registrierte zusammen einen Anstieg der Förderungsfälle um 6,9% auf 56 069, wobei von den wissenschaftlichen Hochschulen ein Plus von 7,7% und von den Fachhochschulen von 5,8% gemeldet wurde. Die Zahl der geförderten Schüler an allgemeinbildenden Schulen stieg dagegen nur um 2,7% auf 1 461, die an beruflichen Schulen insgesamt nahm um 3,8% auf 44 033 zu.

2003 gab es insgesamt 37 564 BAföG-Empfänger, die bei ihren Eltern lebten. Ihre Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1 447 oder 4,0% erhöht, ihr Anteil ist mit 37,0% in etwa gleich geblieben. Auswärts untergebracht waren im Berichtsjahr 64 064 oder zwei von drei Geförderten. Während von den Universitätsstudenten 83,1% und von den Studenten an Kunsthochschulen sogar 89,2% nicht bei ihren Eltern wohnten, lebten von den BAföG-Beziehern an Fachhochschulen nur 70,4% auswärts. Beim BayAföG waren 799 bzw. 68,4% der Förderungsfälle solche mit auswärtiger Unterbringung. Gegenüber 2002 ist der Anteil von Beziehern, die im Elternhaus wohnten, von 32,4 auf 31,6% gesunken.

Finanzieller Aufwand

Der finanzielle Aufwand für die Ausbildungsförderung lag 2003 beim BAföG mit 261,2 Millionen Euro um 6,2% über dem Vorjahresniveau. Die Unterstützungszahlungen setzten sich mit 177,2 Millionen Euro wieder zu etwas mehr als zwei Dritteln aus Zuschüssen und mit 84,1 Millionen Euro zu einem Drittel aus unverzinslichen Darlehen zusammen. Hinzu kamen noch 2,4 Millionen Euro an verzinslichen Darlehen der Deutschen Ausgleichsbank. Bei den Zuschüssen entfiel ein Anteil von 45,4%, bei den Darlehen von 94,6% auf den Hochschulbereich. Von allen 101 628 BAföG-Empfängern erhielten im Berichtsjahr 47 415 oder 46,7% eine Vollförderung, d.h. der jeweils errechnete Gesamtbedarf wurde hier durch die gewährten Leistungen in etwa abgedeckt. Im Vorjahr hatten 48,3% der Beziehern eine Vollförderung erhalten. Die übrigen 54 213 bezogen eine Teilförderung, da ihnen eigenes Einkommen und Vermögen bzw. solches von Angehörigen angerechnet wurde.

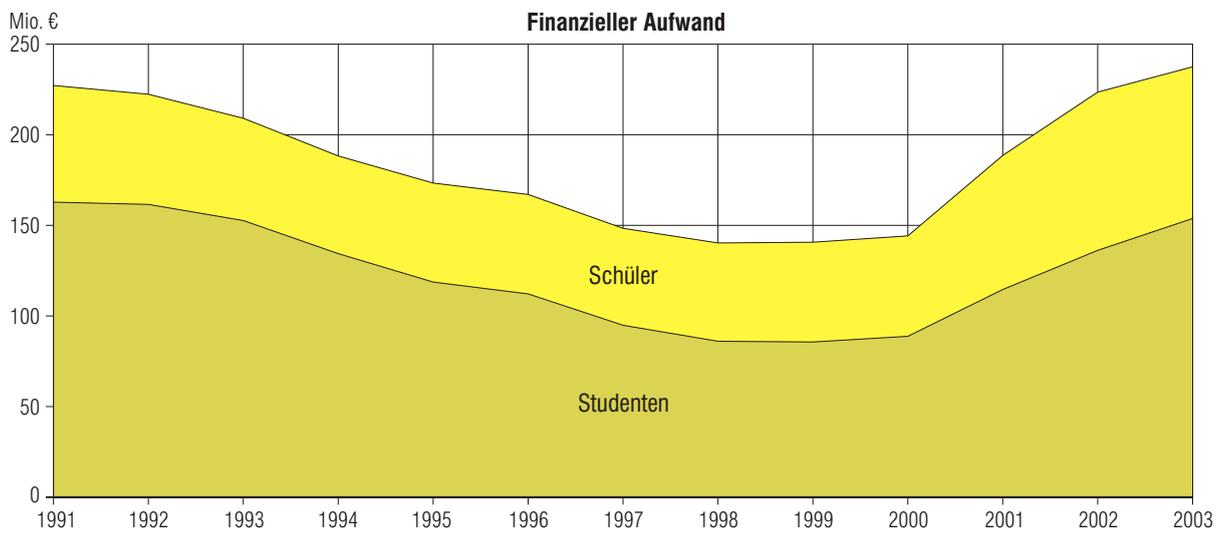
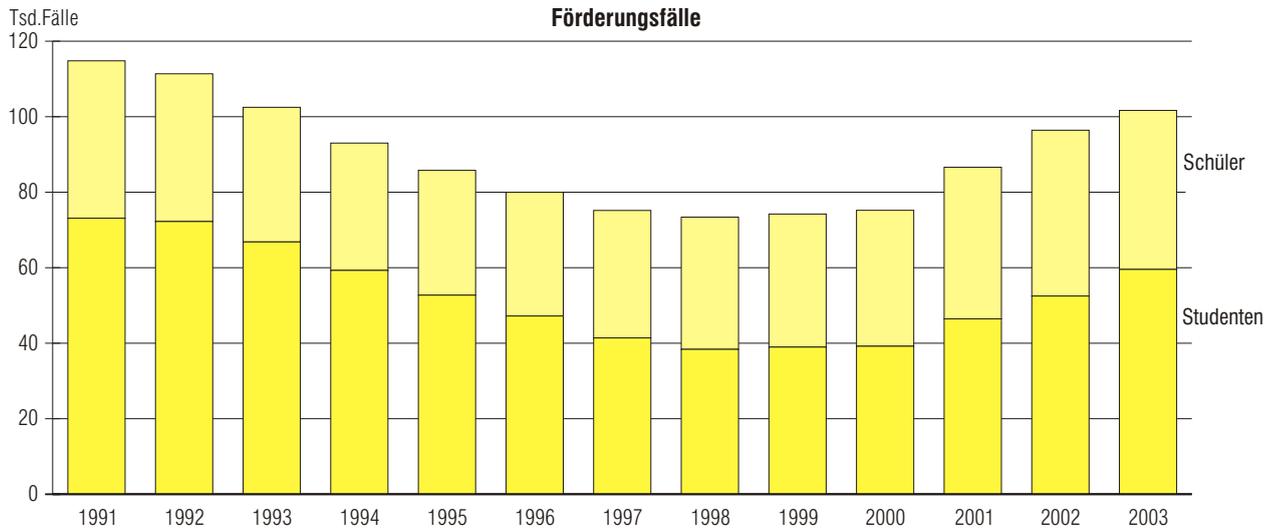
Für Leistungen nach dem BayAföG wurden im Berichtsjahr 2,0 Millionen Euro aufgewendet, um 0,8% weniger als im Vorjahr. Dabei werden beim BayAföG alle Aufwendungen als Zuschuss bewilligt. Eine Vollförderung bekamen 725 oder 62,1% der Beziehern zugesprochen (2002: 64,4%), eine Teilförderung 443 oder 37,9%.

Der durchschnittliche monatliche Förderbetrag je Fall lag im Berichtsjahr beim BAföG mit 341 Euro auf Vorjahresniveau. Dabei erhielten 18,4% der Beziehern über 500 Euro, aber 27,2% lediglich bis zu 200 Euro monatlich. Infolge der differenzierten Bedarfssätze schwankte allerdings der Durchschnittsaufwand je nach Ausbildungsstätte erheblich. Er lag bei den allgemeinbildenden Schulen zwischen 467 Euro an Realschulen und 445 Euro an Abendgymnasien, bei den beruflichen Schulen zwischen 241 Euro an Berufsfachschulen und 396 Euro an Berufsoberschulen sowie im Hochschulbereich zwischen 348 Euro an Universitäten und 378 Euro an Kunsthochschulen.

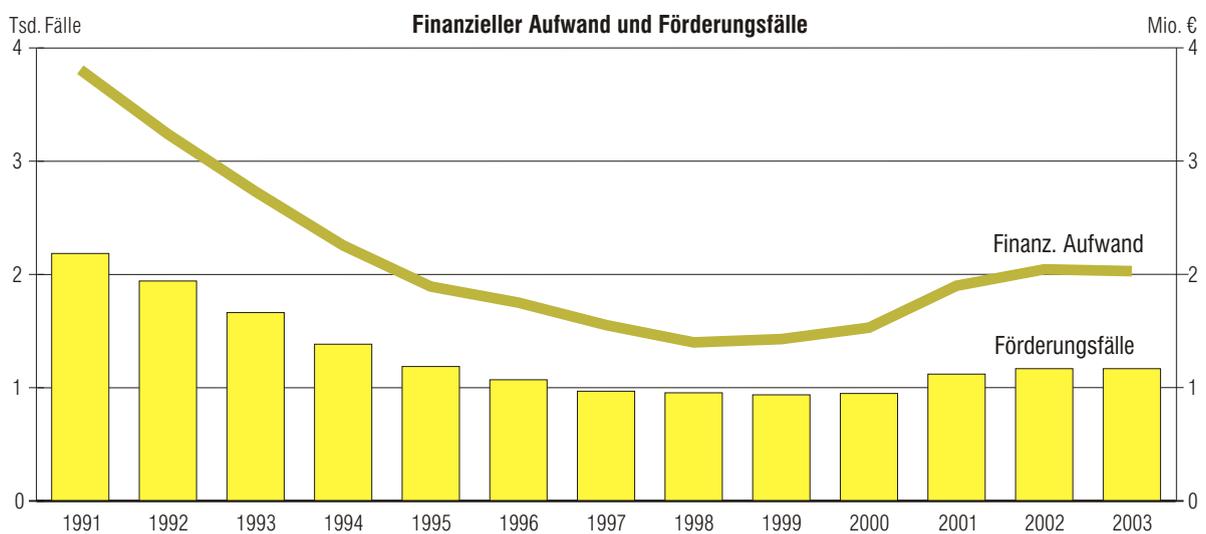
Beim BayAföG machte 2003 der Durchschnittsaufwand je Fall im Monat 221 Euro aus und damit um 4 Euro weniger als im Vorjahr. Auszubildende an Wirtschaftsschulen erhielten hier im Schnitt 170 Euro, Schüler an Realschulen 211 Euro und solche an Gymnasien 232 Euro.

Entwicklung der Ausbildungsförderung in Bayern seit 1991

Nach dem Bundesausbildungsfördergesetz (BAföG)

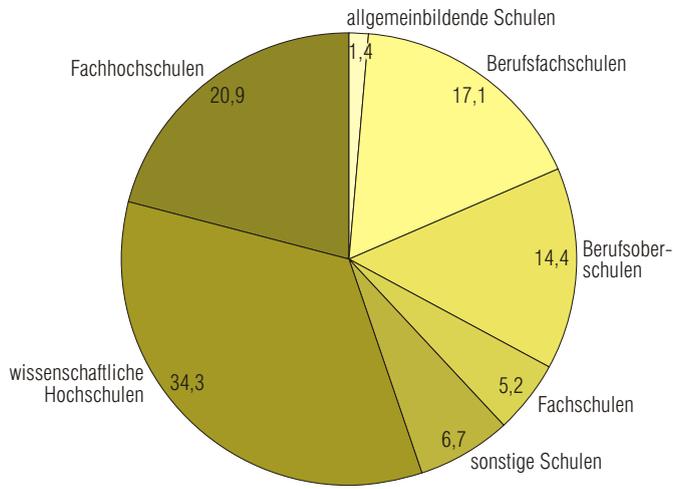


Nach dem Bayerischen Ausbildungsfördergesetz (BayAföG)

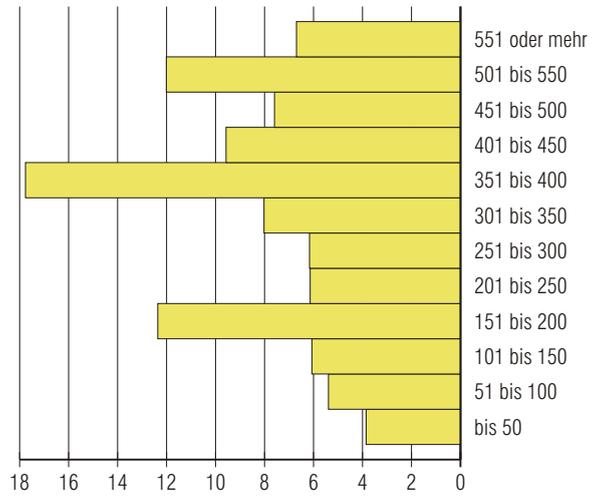


Ausbildungsförderung nach dem BAföG in Bayern 2003
in Prozent

Förderungsfälle nach Ausbildungsstätten
insgesamt: 101 628

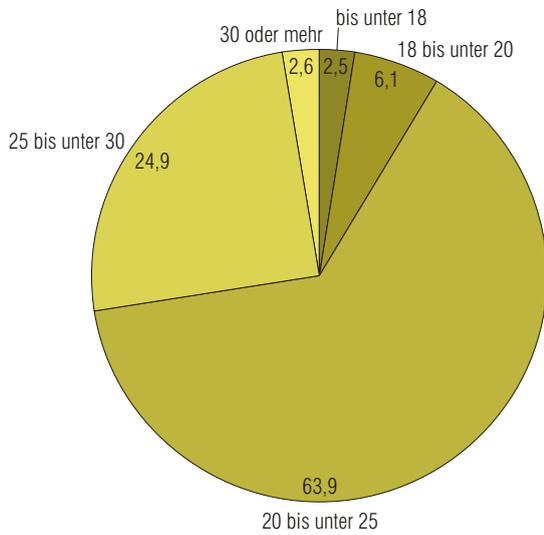


Förderungsfälle mit monatlichem Förderungsbetrag von . . . Euro

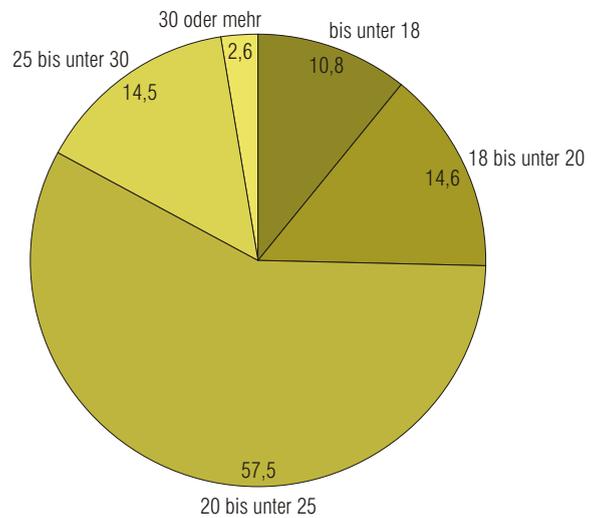


Förderungsfälle nach dem Alter in Jahren

Männlich
insgesamt: 46 085



Weiblich
insgesamt: 55 543



Tabellenteil

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Jahr	Ausbildungsstätten insgesamt	allgemeinbildende Schulen 1)				da
				Real-schulen	Gym-nasien	Abend-real-schulen	Abend-gymnasien	Berufs-aufbau-schulen
1	Förderungsfälle insgesamt Anzahl	2003	101 628	178	1 147	15	121	1 841
		2002	96 394	211	1 110	14	87	1 816
		2001	86 583	193	1 139	22	54	1 685
		2000	75 182	168	1 081	26	51	1 750
2	in % von Bayern insgesamt	2003	100	0,2	1,1	0,0	0,1	1,8
		2002	100	0,2	1,2	0,0	0,1	1,9
		2001	100	0,2	1,3	0,0	0,1	2,0
		2000	100	0,2	1,4	0,0	0,1	2,3
3	dav. Fälle mit Vollförderung zusammen Anzahl	2003	47 415	92	727	8	108	911
		2002	46 519	122	719	7	81	907
		2001	42 896	106	783	15	51	835
		2000	22 567	74	643	14	25	540
4	in % der Förderungsfälle insgesamt	2003	46,7	51,7	63,4	53,3	89,3	49,5
		2002	48,3	57,8	64,8	50,0	93,1	49,9
		2001	49,5	54,9	68,7	68,2	94,4	49,6
		2000	30,0	44,0	59,5	53,8	49,0	30,9
5	in % von Bayern insgesamt	2003	100	0,2	1,5	0,0	0,2	1,9
		2002	100	0,3	1,5	0,0	0,2	2,0
		2001	100	0,3	1,8	0,0	0,1	2,0
		2000	100	0,3	2,8	0,1	0,1	2,4
6	Fälle mit Teilförderung zusammen Anzahl	2003	54 213	86	420	7	13	930
		2002	49 875	89	391	7	6	909
		2001	43 687	87	356	7	3	850
		2000	52 615	94	438	12	26	1 210
7	in % der Förderungsfälle insgesamt	2003	53,3	48,3	36,6	46,7	10,7	50,5
		2002	51,7	42,2	35,2	50,0	6,9	50,1
		2001	50,5	45,1	31,3	31,8	5,6	50,4
		2000	70,0	56,0	40,5	46,2	51,0	69,1
8	in % von Bayern insgesamt	2003	100	0,2	0,8	0,0	0,0	1,7
		2002	100	0,2	0,8	0,0	0,0	1,8
		2001	100	0,2	0,8	0,0	0,0	1,9
		2000	100	0,2	0,8	0,0	0,0	2,3
9	Von den Förderungsfällen insgesamt waren Fälle mit auswärtiger Unterbringung zusammen Anzahl	2003	64 064	178	1 147	11	76	687
		2002	60 277	211	1 110	11	56	653
		2001	54 729	193	1 139	16	37	554
		2000	48 509	168	1 081	15	40	437
10	in % der Förderungsfälle insgesamt	2003	63,0	100	100	73,3	62,8	37,3
		2002	62,5	100	100	78,6	64,4	36,0
		2001	63,2	100	100	72,7	68,5	32,9
		2000	64,5	100	100	57,7	78,4	25,0
11	in % von Bayern insgesamt	2003	100	0,3	1,8	0,0	0,1	1,1
		2002	100	0,4	1,8	0,0	0,1	1,1
		2001	100	0,3	2,1	0,0	0,1	1,0
		2000	100	0,3	2,2	0,0	0,0	0,9
12	waren Fälle ohne auswärtige Unterbringung zusammen Anzahl	2003	37 564	-	-	4	45	1 154
		2002	36 117	-	-	3	31	1 163
		2001	31 854	-	-	6	17	1 131
		2000	26 673	-	-	11	11	1 313
13	in % der Förderungsfälle insgesamt	2003	37,0	-	-	26,7	37,2	62,7
		2002	37,5	-	-	21,4	35,6	64,0
		2001	36,8	-	-	27,3	31,5	67,1
		2000	35,5	-	-	42,3	21,6	75,0
14	in % von Bayern insgesamt	2003	100	-	-	0,0	0,1	3,1
		2002	100	-	-	0,0	0,1	3,2
		2001	100	-	-	0,0	0,1	3,5
		2000	100	-	-	0,0	0,1	4,9

Fußnoten siehe S. 14.

in Bayern seit 2000 nach Ausbildungsstätten

von										Lfd. Nr.
berufliche Schulen 2)					Hochschulen				sonstige Schulen 7)	
Berufsfachschulen	Fachschulen	Höhere Fachschulen 4)	Fachoberschulen	Berufsoberschulen, Kollegs	Fachakademien	Universitäten, phil.-theol. Hochschulen 5)	Kunsthochschulen	Fachhochschulen 6)		
17 409	5 332	17	1 415	14 581	3 438	34 296	575	21 198	65	1
15 809	6 262	17	1 358	13 432	3 734	31 851	578	20 040	75	
14 171	6 260	13	1 288	11 573	3 673	27 973	527	17 924	88	
11 973	5 860	5	1 166	10 485	3 359	23 363	455	15 360	80	
17,1	5,2	0,0	1,4	14,4	3,4	33,7	0,6	20,9	0,1	2
16,4	6,5	0,0	1,4	13,9	3,9	33,0	0,6	20,8	0,1	
16,4	7,2	0,0	1,5	13,4	4,2	32,3	0,6	20,7	0,1	
15,9	7,8	0,0	1,6	14,0	4,5	31,1	0,6	20,4	0,1	
9 506	3 634	6	710	13 033	1 281	10 035	211	7 120	33	3
8 929	4 477	6	713	12 247	1 435	9 705	220	6 905	46	
8 330	4 512	7	700	10 482	1 542	9 018	199	6 265	51	
4 980	2 745	-	438	2 276	859	5 960	135	3 843	35	
54,6	68,2	35,3	50,2	89,4	37,3	29,3	36,7	33,6	50,8	4
56,5	71,5	35,3	52,5	91,2	38,4	30,5	38,1	34,5	61,3	
58,8	72,1	53,8	54,3	90,6	42,0	32,2	37,8	35,0	58,0	
41,6	46,8	0,0	37,6	21,7	25,6	25,5	29,7	25,0	43,8	
20,1	7,7	0,0	1,5	27,5	2,7	21,2	0,4	15,0	0,1	5
19,2	9,6	0,0	1,5	26,3	3,1	20,9	0,5	14,8	0,1	
19,4	10,5	0,0	1,6	24,5	3,6	21,0	0,5	14,6	0,1	
22,1	12,2	0,0	1,9	10,1	3,8	26,4	0,6	17,0	0,2	
7 903	1 698	11	705	1 548	2 157	24 261	364	14 078	32	6
6 880	1 785	11	645	1 185	2 299	22 146	358	13 135	29	
5 841	1 748	6	588	1 091	2 131	18 955	328	11 659	37	
6 993	3 115	5	728	8 209	2 500	17 403	320	11 517	45	
45,4	31,8	64,7	49,8	10,6	62,7	70,7	63,3	66,4	49,2	7
43,5	28,5	64,7	47,5	8,8	61,6	69,5	61,9	65,5	38,7	
41,2	27,9	46,2	45,7	9,4	58,0	67,8	62,2	65,0	42,0	
58,4	53,2	100	62,4	78,3	74,4	74,5	70,3	75,0	56,3	
14,6	3,1	0,0	1,3	2,8	4,0	44,7	0,7	26,0	0,1	8
13,8	3,6	0,0	1,3	2,4	4,6	44,4	0,7	26,3	0,1	
13,4	4,0	0,0	1,3	2,5	4,9	43,4	0,8	26,7	0,1	
13,3	5,9	0,0	1,4	15,6	4,8	33,1	0,6	21,9	0,1	
7 189	2 907	13	1 289	4 835	1 728	28 508	513	14 919	64	9
6 546	3 188	13	1 233	4 370	1 815	26 370	524	14 102	75	
6 140	3 122	11	1 180	3 936	1 843	23 308	478	12 684	88	
5 648	2 883	4	1 070	3 913	1 773	19 783	419	11 196	79	
41,3	54,5	76,5	91,1	33,2	50,3	83,1	89,2	70,4	98,5	10
41,4	50,9	76,5	90,8	32,5	48,6	82,8	90,7	70,4	100	
43,3	49,9	84,6	91,6	34,0	50,2	83,3	90,7	70,8	100	
47,2	49,2	80,0	91,8	37,3	52,8	84,7	92,1	72,9	98,8	
11,2	4,5	0,0	2,0	7,6	2,7	44,5	0,8	23,3	0,1	11
10,9	5,3	0,0	2,0	7,3	3,0	43,7	0,9	23,4	0,1	
11,2	5,7	0,0	2,1	7,2	3,4	42,6	0,9	23,2	0,2	
11,6	5,9	0,0	2,2	8,1	3,7	40,8	0,9	23,1	0,2	
10 220	2 425	4	126	9 746	1 710	5 788	62	6 279	1	12
9 263	3 074	4	125	9 062	1 919	5 481	54	5 938	-	
8 031	3 138	2	108	7 637	1 830	4 665	49	5 240	-	
6 325	2 977	1	96	6 572	1 586	3 580	36	4 164	1	
58,7	45,5	23,5	8,9	66,8	49,7	16,9	10,8	29,6	1,5	13
58,6	49,1	23,5	9,2	67,5	51,4	16,7	9,3	29,2	-	
56,7	50,1	15,4	8,4	66,0	49,8	15,3	7,9	27,1	1,3	
52,8	50,8	20,0	8,2	62,7	47,2	14,9	7,3	26,6	1,1	
27,2	6,5	0,0	0,3	25,9	4,6	15,4	0,2	16,7	0,0	14
25,7	8,5	0,0	0,3	25,1	5,3	15,2	0,2	16,4	-	
25,2	9,9	0,0	0,3	24,0	5,7	14,6	0,2	16,5	-	
23,7	11,2	0,0	0,4	24,6	6,0	13,4	0,1	15,6	0,0	

Noch: BAföG - Tabelle 1. Ausbildungsförderung

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Jahr	Ausbildungsstätten insgesamt	allgemeinbildende Schulen 1)				da
				Real-schulen	Gym-nasien	Abend-real-schulen	Abend-gymnasien	Berufs-aufbau-schulen
15	Finanzieller Aufwand insgesamt in 1 000 Euro 8)	2003	261 231	503	3 230	21	406	3 037
		2002	245 885	483	3 148	34	312	2 963
		2001	207 449	362	3 036	35	159	2 687
		2000	158 604	338	2 767	57	128	2 368
16	in % von Bayern insgesamt	2003	100	0,2	1,2	0,0	0,2	1,2
		2002	100	0,2	1,3	0,0	0,1	1,2
		2001	100	0,2	1,5	0,0	0,1	1,3
		2000	100	0,2	1,7	0,0	0,1	1,5
17	dav. als Zuschuß zusammen in 1 000 Euro 8)	2003	177 170	503	3 230	21	406	3 036
		2002	166 582	483	3 148	34	312	2 961
		2001	140 303	362	3 036	35	159	2 687
		2000	106 438	338	2 766	57	128	2 368
18	in % des finanziellen Aufwands insgesamt 9)	2003	67,8	100	100	100	100	100
		2002	67,7	100	100	100	100	99,9
		2001	67,6	100	100	100	100	100
		2000	67,1	100	100	100	100	100
19	in % von Bayern insgesamt	2003	100	0,3	1,8	0,0	0,2	1,7
		2002	100	0,3	1,9	0,0	0,2	1,8
		2001	100	0,2	2,2	0,0	0,1	1,9
		2000	100	0,3	2,6	0,1	0,1	2,2
20	als unverzinsl. Darlehen zusammen in 1 000 Euro 8)	2003	84 062	-	-	-	-	1
		2002	79 303	-	-	-	-	2
		2001	67 146	-	-	-	-	-
		2000	52 167	-	-	-	-	-
21	in % des finanziellen Aufwands insgesamt 9)	2003	32,2	-	-	-	-	0,0
		2002	32,3	-	-	-	-	0,1
		2001	32,4	-	-	-	-	-
		2000	32,9	-	-	-	-	-
22	in % von Bayern insgesamt	2003	100	-	-	-	-	0,0
		2002	100	-	-	-	-	0,0
		2001	100	-	-	-	-	-
		2000	100	-	-	-	-	-
23	Durchschnittlicher Aufwand je Förderungsfall in Euro pro Jahr 10)	2003	2 570	2 826	2 816	1 400	3 355	1 650
		2002	2 551	2 289	2 836	2 429	3 586	1 632
		2001	2 396	1 876	2 665	1 591	2 944	1 595
		2000	2 110	2 012	2 560	2 203	2 506	1 353
24	Monat 11)	2003	341	467	377	328	445	313
		2002	341	408	376	351	449	312
		2001	331	333	365	368	420	295
		2000	287	332	333	341	347	245

1) Grundsätzlich einschl. zweitem Bildungsweg. - 2) Einschl. Kollegs. - 3) U.a. einschl. Wirtschaftsschulen, Berufsgrundschuljahr und Berufsvorbereitungsschulen. - 7) Bei Schulen bzw. Hochschulen nicht eigens ausgewiesene Ausbildungsstätten; einschl. Fernunterricht. - 8) Durch Rundung auf volle 1 000 € - 11) Gewogener Durchschnitt.

in Bayern seit 2000 nach Ausbildungsstätten

von										Lfd. Nr.
berufliche Schulen 2)						Hochschulen			sonstige Schulen 7)	
Berufsfachschulen	Fachschulen	Höhere Fachschulen 4)	Fachoberschulen	Berufsoberschulen, Kollegs	Fachakademien	Universitäten, phil.-theol. Hochschulen 5)	Kunsthochschulen	Fachhochschulen 6)		
29 338	14 624	52	3 404	37 294	9 133	98 253	1 837	59 902	197	15
25 701	16 881	52	3 234	33 417	9 657	91 292	1 836	56 713	164	
21 427	15 485	27	2 858	26 335	8 785	76 138	1 560	48 387	168	
16 425	11 555	24	2 225	17 692	7 223	58 809	1 266	37 584	144	
11,2	5,6	0,0	1,3	14,3	3,5	37,6	0,7	22,9	0,1	16
10,5	6,9	0,0	1,3	13,6	3,9	37,1	0,7	23,1	0,1	
10,3	7,5	0,0	1,4	12,7	4,2	36,7	0,7	23,3	0,1	
10,4	7,3	0,0	1,4	11,2	4,5	37,1	0,8	23,7	0,1	
29 331	14 603	29	3 404	37 293	4 617	49 468	930	30 103	195	17
25 699	16 870	29	3 234	33 417	4 884	45 912	929	28 509	162	
21 420	15 463	14	2 858	26 334	4 442	38 261	789	24 278	164	
16 420	11 551	14	2 225	17 692	3 635	29 590	636	18 878	140	
100	99,9	55,4	100	100	50,6	50,3	50,6	50,3	99,0	18
100	99,9	55,6	100	100	50,6	50,3	50,6	50,3	98,8	
100	99,9	51,9	100	100	50,6	50,3	50,6	50,2	97,6	
100	100	58,3	100	100	50,3	50,3	50,2	50,2	97,2	
16,6	8,3	0,0	1,9	21,1	2,6	27,9	0,5	17,0	0,1	19
15,4	10,1	0,0	1,9	20,1	2,9	27,6	0,6	17,1	0,1	
15,3	11,0	0,0	2,0	18,8	3,2	27,3	0,6	17,3	0,1	
15,4	10,9	0,0	2,1	16,6	3,4	27,8	0,6	17,7	0,2	
7	21	23	-	1	4 516	48 785	907	29 798	1	20
2	11	23	-	-	4 774	45 380	907	28 203	1	
7	22	13	-	1	4 342	37 877	772	24 108	4	
5	5	10	-	-	3 587	29 219	631	18 705	5	
0,0	0,2	44,6	-	0,0	49,4	49,7	49,4	49,7	0,5	21
0,0	0,1	44,4	-	-	49,4	49,7	49,4	49,7	0,6	
0,0	0,1	48,1	-	0,0	49,4	49,7	49,5	49,8	2,4	
0,0	0,0	41,7	-	-	49,7	49,7	49,8	49,8	3,5	
0,0	0,0	0,0	-	0,0	5,4	58,0	1,1	35,5	0,0	22
0,0	0,0	0,0	-	-	6,0	57,2	1,2	35,6	0,0	
0,0	0,0	0,0	-	0,0	6,5	56,4	1,2	35,9	0,0	
0,0	0,0	0,0	-	-	6,9	56,0	1,2	35,9	0,0	
1 685	2 743	.	2 406	2 558	2 656	2 865	3 195	2 826	3 031	23
1 626	2 696	.	2 381	2 488	2 586	2 866	3 176	2 830	2 187	
1 512	2 474	.	2 219	2 276	2 392	2 722	2 960	2 700	1 909	
1 372	1 972	.	1 908	1 687	2 150	2 517	2 783	2 447	1 802	
241	380	.	366	396	345	348	378	355	469	24
235	381	.	360	396	342	350	379	355	349	
226	357	.	342	365	332	346	372	350	292	
196	301	.	288	272	283	312	337	312	258	

jahr. - 4) ... im förderungsrechtlichen Sinn. - 5) Ohne Fachhochschulstudiengänge. - 6) Einschl. Fachhochschulstudiengänge an wissenschaftlichen Hoch-
geringfügige Abweichungen in den Summen. - 9) Berechnet aus ungerundeten Euro- Beträgen. - 10) Finanzieller Aufwand dividiert durch die Zahl der Fälle.

BAföG - Tabelle 2. Förderungsfälle und finanzieller Aufwand

(F = Förderungsfälle; A = Finanzieller Aufwand in 1 000 Euro 1);

Lfd. Nr.	Monat	Ausbildungsstätten insgesamt	allgemeinbildende Schulen 3)						da	
			Real-schulen	Gym-nasien	Abend-real-schulen	Abend-gymnasien	Berufs-aufbau-schulen	Berufs-fach-schulen 5)		
1	Januar	F	66 478	102	740	3	59	861	10 658	
		A	22 587	47	275	1	27	269	2 590	
		D	340	461	372	333	458	312	243	
2	Februar	F	66 521	100	785	3	98	816	10 626	
		A	22 612	46	293	1	43	254	2 577	
		D	340	460	373	333	439	311	243	
3	März	F	65 987	101	755	3	98	805	10 280	
		A	22 465	47	280	1	43	250	2 508	
		D	340	465	371	333	439	311	244	
4	April	F	63 361	100	757	3	103	790	10 235	
		A	21 552	46	281	1	46	245	2 493	
		D	340	460	371	333	447	310	244	
5	Mai	F	63 622	98	763	3	104	781	10 209	
		A	21 660	46	284	1	46	243	2 490	
		D	340	469	372	333	442	311	244	
6	Juni	F	63 612	97	762	3	105	767	10 159	
		A	21 667	45	284	1	47	239	2 477	
		D	341	464	373	333	448	312	244	
7	Juli	F	63 010	94	646	1	57	755	10 108	
		A	21 434	44	245	-	25	236	2 461	
		D	340	468	379	-	439	313	243	
8	August	F	48 636	29	426	2	45	71	4 829	
		A	16 836	12	159	1	20	25	1 221	
		D	346	414	373	500	444	352	253	
9	September	F	62 841	84	706	10	60	924	10 425	
		A	21 439	42	272	3	27	294	2 489	
		D	341	500	385	300	450	318	239	
10	Oktober	F	66 240	89	732	11	61	1 032	11 180	
		A	22 564	43	282	4	27	324	2 645	
		D	341	483	385	364	443	314	237	
11	November	F	68 115	90	741	11	61	1 055	11 392	
		A	23 162	43	285	4	27	330	2 687	
		D	340	478	385	364	443	313	236	
12	Dezember	F	68 441	92	749	11	62	1 049	11 448	
		A	23 252	43	288	4	28	328	2 700	
		D	340	467	385	364	452	313	236	
13	Insgesamt	F	101 628	178	1 147	15	121	1 841	17 409	
		A	261 231	503	3 230	21	406	3 037	29 338	
14	Durchschnittswert pro Monat	F	63 905	90	714	5	76	809	10 129	
		A	21 769	42	269	2	34	253	2 445	
		D	341	467	377	328	445	313	241	

1) Durch Rundung auf volle 1 000 Euro geringfügige Abweichungen in den Summen. - 2) Finanzieller Aufwand dividiert durch die Zahl der Fälle; letzte grundschuljahr und Berufsvorbereitungsjahr. - 6) ... im förderungsrechtlichen Sinn. - 7) Ohne Fachhochschulstudiengänge. - 8) Einschl. Fachhoch Fernunterricht.

in Bayern 2003 nach Monaten und Ausbildungsstätten

D = Durchschnittlicher Aufwand je Förderungsfall in Euro 2))

von									Lfd. Nr.
berufliche Schulen 4)					Hochschulen				
Fach- schulen	Höhere Fach- schulen 6)	Fach- ober- schulen	Berufsober- schulen, Kollegs	Fach- akademien	Universitäten, phil.-theol. Hoch- schulen 7)	Kunst- hoch- schulen	Fach- hoch- schulen 8)	sonstige Schulen 9)	
3 800	13	838	8 036	2 387	24 018	433	14 497	33	1
1 437	.	300	3 148	815	8 367	163	5 131	11	
378	.	358	392	341	348	376	354	333	
3 827	15	827	7 969	2 381	24 054	431	14 553	36	2
1 450	.	296	3 122	814	8 384	162	5 151	12	
379	.	358	392	342	349	376	354	333	
3 715	14	804	7 905	2 356	24 057	430	14 626	38	3
1 405	.	286	3 096	806	8 378	162	5 184	13	
378	.	356	392	342	348	377	354	342	
3 410	12	801	7 879	2 359	22 671	413	13 790	38	4
1 300	.	286	3 089	805	7 904	156	4 883	13	
381	.	357	392	341	349	378	354	342	
3 406	12	804	7 859	2 358	22 939	413	13 836	37	5
1 299	.	286	3 084	804	8 003	156	4 900	12	
381	.	356	392	341	349	378	354	324	
3 415	12	799	7 825	2 363	23 013	396	13 858	38	6
1 302	.	285	3 071	806	8 027	151	4 915	12	
381	.	357	392	341	349	381	355	316	
3 375	10	752	7 665	2 364	22 864	395	13 884	40	7
1 288	.	270	2 995	806	7 970	150	4 926	16	
382	.	359	391	341	349	380	355	400	
1 730	9	315	3 192	1 328	22 708	375	13 564	13	8
646	.	123	1 320	456	7 909	142	4 790	7	
373	.	390	414	343	348	379	353	538	
2 801	11	786	8 771	2 050	22 446	378	13 353	36	9
1 069	.	300	3 509	725	7 825	143	4 713	24	
382	.	382	400	354	349	378	353	667	
2 898	12	852	9 140	2 170	23 739	392	13 895	37	10
1 108	.	321	3 657	762	8 243	147	4 973	24	
382	.	377	400	351	347	375	358	649	
3 016	12	865	9 118	2 187	24 731	400	14 399	37	11
1 153	.	326	3 650	769	8 574	151	5 134	24	
382	.	377	400	352	347	378	357	649	
3 054	13	861	8 872	2 175	25 030	406	14 582	37	12
1 167	.	324	3 551	767	8 670	153	5 200	24	
382	.	376	400	353	346	377	357	649	
5 332	17	1 415	14 581	3 438	34 296	575	21 198	65	13
14 624	52	3 404	37 294	9 133	98 253	1 837	59 902	197	
3 204	12	775	7 853	2 207	23 523	405	14 070	35	14
1 219	.	284	3 108	761	8 188	153	4 992	16	
380	.	366	396	345	348	378	355	469	

Zeile: gewogener Durchschnitt. - 3) Grundsätzlich einschl. zweitem Bildungsweg. - 4) Einschl. Kollegs. - 5) U.a. einschl. Wirtschaftsschulen Berufsschulstudiengänge an wissenschaftlichen Hochschulen. - 9) Bei Schulen bzw. Hochschulen nicht eigens ausgewiesene Ausbildungsstätten; einschl.

BAföG - Tabelle 3. Förderungsfälle in Bayern 2003 nach

Lfd. Nr.	Alter in Jahren	Geschlecht	Förderungsfälle insgesamt	davon				
				allgemeinbildenden Schulen 1)				Berufsaufbau- schulen
				Realschulen	Gymnasien	Abendrealschule	Abendgymnasien	
1	unter 16	männlich weiblich insgesamt	102 732 834	4 12 16	10 6 16	- - -	- - -	- 1 1
2	16 bis unter 17	männlich weiblich insgesamt	377 2 118 2 495	8 23 31	27 26 53	- - -	- - -	- - -
3	17 bis unter 18	männlich weiblich insgesamt	687 3 138 3 825	18 33 51	52 60 112	- - -	- - -	1 18 19
4	18 bis unter 19	männlich weiblich insgesamt	887 3 418 4 305	19 20 39	60 92 152	1 1 2	- - -	30 76 106
5	19 bis unter 20	männlich weiblich insgesamt	1 923 4 679 6 602	12 7 19	79 111 190	1 - 1	- 1 1	124 135 259
6	20 bis unter 21	männlich weiblich insgesamt	4 212 6 796 11 008	2 6 8	76 105 181	- - -	- 1 1	204 133 337
7	21 bis unter 22	männlich weiblich insgesamt	6 352 7 939 14 291	4 3 7	76 95 171	1 1 2	1 9 10	200 111 311
8	22 bis unter 23	männlich weiblich insgesamt	7 034 6 944 13 978	3 2 5	38 61 99	1 5 6	7 12 19	158 70 228
9	23 bis unter 24	männlich weiblich insgesamt	6 508 5 853 12 361	1 - 1	31 40 71	1 - 1	4 10 14	128 52 180
10	24 bis unter 25	männlich weiblich insgesamt	5 340 4 389 9 729	- - -	25 28 53	1 - 1	8 9 17	93 32 125
11	25 bis unter 26	männlich weiblich insgesamt	4 211 3 155 7 366	- - -	7 12 19	- 1 1	10 9 19	61 35 96
12	26 bis unter 27	männlich weiblich insgesamt	3 136 2 032 5 168	- - -	5 7 12	- - -	4 7 11	47 17 64
13	27 bis unter 28	männlich weiblich insgesamt	2 058 1 397 3 455	- - -	4 6 10	- - -	3 3 6	25 16 41
14	28 bis unter 29	männlich weiblich insgesamt	1 238 833 2 071	1 - 1	2 1 3	- - -	4 7 11	20 14 34
15	29 bis unter 30	männlich weiblich insgesamt	822 665 1 487	- - -	1 - 1	1 - 1	3 6 9	15 11 26
16	30 bis unter 31	männlich weiblich insgesamt	488 384 872	- - -	2 2 4	- - -	- 1 1	7 3 10
17	31 oder mehr	männlich weiblich insgesamt	710 1 071 1 781	- - -	- - -	- - -	- 2 2	3 1 4
18	Insgesamt	männlich weiblich insgesamt	46 085 55 543 101 628	72 106 178	495 652 1 147	7 8 15	44 77 121	1 116 725 1 841

1) Grundsätzlich einschl. zweitem Bildungsweg. - 2) Einschl. Kollegs. - 3) U.a. einschl. Wirtschaftsschulen, Berufsgrundschuljahr und Berufsvorbereitungsjahren. - 4) Bei Schulen bzw. Hochschulen nicht eigens ausgewiesene Ausbildungsstätten; einschl. Fernunterricht.

Geschlecht, Alter der Geförderten und Ausbildungsstätten

an										Lfd. Nr.
beruflichen Schulen 2)					Hochschulen				sonstigen Schulen 7)	
Berufsfachschulen 3)	Fachschulen	Höhere Fachschulen 4)	Fachoberschulen	Berufsoberschulen, Kollegs	Fachakademien	Universitäten, phil.-theol. Hochschulen 5)	Kunsthochschulen	Fachhochschulen 6)		
88	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
702	2	-	1	1	-	1	1	-	5	
790	2	-	1	1	-	1	1	-	5	
323	1	-	9	-	-	1	-	-	8	2
1 965	42	-	29	-	28	1	-	-	4	
2 288	43	-	38	-	28	2	-	-	12	
538	13	-	48	1	5	1	-	-	10	3
2 765	78	-	68	2	104	-	2	1	7	
3 303	91	-	116	3	109	1	2	1	17	
546	25	-	64	41	8	15	3	69	6	4
2 350	111	1	142	97	329	57	1	137	4	
2 896	136	1	206	138	337	72	4	206	10	
423	80	-	87	484	15	278	9	328	3	5
1 629	163	1	139	496	493	1 020	14	465	5	
2 052	243	1	226	980	508	1 298	23	793	8	
364	162	-	81	1 349	28	1 167	8	769	2	6
1 191	191	2	127	995	597	2 562	38	844	4	
1 555	353	2	208	2 344	625	3 729	46	1 613	6	
242	294	1	83	2 018	32	2 007	36	1 355	2	7
962	228	-	112	1 201	521	3 505	51	1 139	1	
1 204	522	1	195	3 219	553	5 512	87	2 494	3	
219	375	2	58	1 855	41	2 473	25	1 779	-	8
731	202	1	59	942	338	3 292	37	1 192	-	
950	577	3	117	2 797	379	5 765	62	2 971	-	
181	429	-	56	1 337	37	2 345	21	1 937	-	9
519	148	2	51	690	225	2 839	42	1 235	-	
700	577	2	107	2 027	262	5 184	63	3 172	-	
148	515	-	37	772	38	1 958	29	1 715	1	10
331	134	-	39	414	124	2 260	35	982	1	
479	649	-	76	1 186	162	4 218	64	2 697	2	
131	498	-	26	459	31	1 592	20	1 375	1	11
231	113	-	17	285	101	1 513	32	805	1	
362	611	-	43	744	132	3 105	52	2 180	2	
98	458	-	21	305	32	1 081	21	1 064	-	12
162	81	-	16	176	86	901	21	558	-	
260	539	-	37	481	118	1 982	42	1 622	-	
67	319	3	12	167	28	642	17	771	-	13
118	64	-	5	104	53	597	14	417	-	
185	383	3	17	271	81	1 239	31	1 188	-	
44	205	-	8	90	16	348	18	482	-	14
69	41	-	10	69	39	330	11	242	-	
113	246	-	18	159	55	678	29	724	-	
29	135	2	5	54	13	192	14	358	-	15
70	33	-	3	56	20	237	9	220	-	
99	168	2	8	110	33	429	23	578	-	
28	94	-	-	29	14	126	12	176	-	16
36	9	-	-	22	11	163	6	131	-	
64	103	-	-	51	25	289	18	307	-	
30	58	1	-	32	2	297	13	274	-	17
79	31	1	2	38	29	495	15	378	-	
109	89	2	2	70	31	792	28	652	-	
3 499	3 661	9	595	8 993	340	14 523	246	12 452	33	18
13 910	1 671	8	820	5 588	3 098	19 773	329	8 746	32	
17 409	5 332	17	1 415	14 581	3 438	34 296	575	21 198	65	

berbeitungsjahr. - 4) ... im förderungsrechtlichen Sinn. - 5) Ohne Fachhochschulstudiengänge. - 6) Einschl. Fachhochschulstudiengänge an wissen.

BAföG - Tabelle 4. Förderungsfälle in Bayern 2003

Lfd. Nr.	Ausbildungsstätte	Förderungsfälle insgesamt	davon mit einem monatlichen					
			bis 50	51 - 75	76 - 100	101 - 125	126 - 150	151 - 175
	Allgemeinbildende Schulen 1)							
1	Realschulen	178	2	2	11	3	7	4
2	Gymnasien	1 147	25	12	6	18	27	21
3	Abendrealschulen	15	1	1	-	-	-	1
4	Abendgymnasien	121	1	-	-	-	-	-
	Berufliche Schulen 2)							
5	Berufsaufbauschulen	1 841	67	39	68	46	66	60
6	Berufsfachschulen 3)	17 409	1 074	691	681	717	760	814
7	Fachschulen	5 332	77	61	81	71	73	75
8	Höhere Fachschulen 4)	17	1	1	-	1	1	-
9	Fachoberschulen	1 415	29	35	33	37	40	52
10	Berufsoberschulen, Kollegs	14 581	44	36	42	37	37	46
11	Fachakademien	3 438	111	79	101	88	101	102
	Hochschulen							
12	Universitäten, phil.-theol. Hochschulen 5)	34 296	1 518	1 004	1 114	1 147	1 372	1 293
13	Kunsthochschulen	575	21	18	10	11	24	23
14	Fachhochschulen 6)	21 198	880	593	668	655	727	673
15	Sonstige Schulen 7)	65	1	2	1	1	-	1
16	Insgesamt	101 628	3 852	2 574	2 816	2 832	3 235	3 165

1) Grundsätzlich einschl. zweitem Bildungsweg. - 2) Einschl. Kollegs. - 3) U.a. einschl. Wirtschaftsschulen, Berufsgrundschuljahr und Berufsvorbereitungsjahren. - 4) U.a. einschl. Fachhochschulen. - 5) U.a. einschl. Fachhochschulen. - 6) U.a. einschl. Fachhochschulen. - 7) Bei Schulen bzw. Hochschulen nicht eigens ausgewiesene Ausbildungsstätten; einschl. Fernunterricht.

nach monatlichem Förderungsbetrag und Ausbildungsstätten

Förderungsbetrag von ... bis ... Euro											Lfd. Nr.
176 - 200	201 - 225	226 - 250	251 - 275	276 - 300	301 - 350	351 - 400	401 - 450	451 - 500	501 - 550	551 oder mehr	
3	5	2	6	7	61	14	17	2	-	31	1
21	23	35	29	25	146	126	488	80	9	56	2
-	-	1	-	-	4	-	4	2	1	-	3
-	-	1	-	-	3	37	17	7	27	28	4
64	53	84	56	68	600	58	131	254	126	1	5
6 479	358	538	295	278	1 595	620	1 809	510	8	182	6
247	124	89	113	112	308	1 338	901	451	672	539	7
-	1	2	-	1	2	1	1	1	1	3	8
44	46	44	46	63	213	118	387	108	39	81	9
45	57	79	96	115	405	8 087	1 511	906	2 274	764	10
123	129	180	136	203	260	728	189	304	413	191	11
1 368	1 358	1 371	1 388	1 430	2 656	3 753	2 335	3 080	5 386	2 723	12
16	18	23	18	27	37	58	43	62	89	77	13
782	715	798	778	871	1 696	2 821	1 736	1 825	2 964	2 016	14
3	-	3	1	2	35	3	3	3	1	5	15
9 195	2 887	3 250	2 962	3 202	8 021	17 762	9 572	7 595	12 011	6 697	16

bereitungsjahr. - 4) ... im förderungsrechtlichen Sinn. - 5) Ohne Fachhochschulstudiengänge. - 6) Einschl. Fachhochschulstudiengänge an wissen-

BAföG - Tabelle 5. Förderungsfälle in Bayern 2003 nach Familienstand und anrechen

(a = Eltern sind miteinander verheiratet und leben nicht dauernd voneinander getrennt; b = Eltern

Lfd. Nr.	Ausbildungsstätte	Förderungsfälle insgesamt	davon mit anrechenbarem Gesamteinkommen der				
			unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	
1	Allgemeinbildende Schulen 1 Realschulen	a	89	3	3	5	-
		b	89	6	5	12	6
		c	178	9	8	17	6
2	Gymnasien	a	732	60	52	44	41
		b	415	36	35	40	31
		c	1 147	96	87	84	72
3	Abendrealschulen	a	9	1	-	1	-
		b	6	-	2	-	1
		c	15	1	2	1	1
4	Abendgymnasien.....	a	66	-	-	-	-
		b	55	-	-	1	-
		c	121	-	-	1	-
5	Berufliche Schulen 2) Berufsaufbauschulen	a	1 201	24	36	47	72
		b	640	39	38	44	51
		c	1 841	63	74	91	123
6	Berufsfachschulen 3)	a	10 912	338	458	583	915
		b	6 497	492	597	716	676
		c	17 409	830	1 055	1 299	1 591
7	Fachschulen	a	4 195	67	104	125	188
		b	1 137	43	51	68	72
		c	5 332	110	155	193	260
8	Höhere Fachschulen 4)	a	13	-	-	1	1
		b	4	-	-	1	-
		c	17	-	-	2	1
9	Fachoberschulen	a	876	27	33	43	61
		b	539	41	46	44	52
		c	1 415	68	79	87	113
10	Berufsoberschulen, Kollegs	a	11 600	1	-	1	3
		b	2 981	3	-	2	3
		c	14 581	4	-	3	6
11	Fachakademien	a	2 470	56	66	123	167
		b	968	57	70	83	85
		c	3 438	113	136	206	252
12	Hochschulen Universitäten, phil.-theol Hochschulen 5)	a	25 310	500	632	999	1 340
		b	8 986	386	489	621	720
		c	34 296	886	1 121	1 620	2 060
13	Kunsthochschulen	a	427	6	14	14	26
		b	148	6	13	16	8
		c	575	12	27	30	34
14	Fachhochschulen 6)	a	15 968	288	415	635	898
		b	5 230	199	303	360	457
		c	21 198	487	718	995	1 355
15	Sonstige Schulen 7)	a	32	-	1	2	3
		b	33	1	1	1	4
		c	65	1	2	3	7
16	Insgesamt	a	73 900	1 371	1 814	2 623	3 715
		b	27 728	1 309	1 650	2 009	2 166
		c	101 628	2 680	3 464	4 632	5 881

1) Grundsätzlich einschl. zweitem Bildungsweg. - 2) Einschl. Kollegs. - 3) U.a. einschl. Wirtschaftsschulen, Berufsgrundschuljahr und Berufsvorbereitungsjahren. - 4) Bei Schulen bzw. Hochschulen nicht eigens ausgewiesene Ausbildungsstätten; einschl. Fernunterricht

barem Gesamteinkommen der Eltern der Geförderten sowie nach Ausbildungsstätten

sind nicht miteinander verheiratet oder leben dauernd voneinander getrennt; c = Alle Eltern)

Eltern der Geförderten von ... bis unter ... Euro im Jahr

20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 - 35 000	35 000 - 40 000	40 000 - 45 000	45 000 - 50 000	50 000 oder mehr	ohne anrechenbarem Einkommen/ ohne Angabe	Lfd. Nr.
7	9	14	9	6	9	8	16	1
6	11	6	5	2	3	3	24	
13	20	20	14	8	12	11	40	
62	55	57	50	31	40	47	193	2
31	32	27	19	10	9	22	123	
93	87	84	69	41	49	69	316	
-	2	-	-	3	-	1	1	3
1	-	1	-	-	-	-	1	
1	2	1	-	3	-	1	2	
-	1	-	-	-	-	1	64	4
-	-	-	-	-	-	-	54	
-	1	-	-	-	-	1	118	
108	163	164	128	86	50	56	267	5
53	39	38	43	35	17	44	199	
161	202	202	171	121	67	100	466	
1 363	1 796	1 555	1 195	815	408	454	1 032	6
653	598	482	385	310	212	292	1 084	
2 016	2 394	2 037	1 580	1 125	620	746	2 116	
273	368	291	217	131	62	118	2 251	7
65	69	62	37	29	23	42	576	
338	437	353	254	160	85	160	2 827	
-	1	-	-	3	1	2	4	8
-	-	-	-	-	-	2	1	
-	1	-	-	3	1	4	5	
81	94	113	94	74	55	67	134	9
51	41	42	32	26	11	43	110	
132	135	155	126	100	66	110	244	
4	3	2	3	7	2	9	11 565	10
1	1	3	2	2	-	3	2 961	
5	4	5	5	9	2	12	14 526	
249	325	332	290	216	155	191	300	11
86	92	64	72	62	49	87	161	
335	417	396	362	278	204	278	461	
1 833	2 283	2 703	2 625	2 716	2 306	5 176	2 197	12
726	759	704	599	542	461	1 574	1 405	
2 559	3 042	3 407	3 224	3 258	2 767	6 750	3 602	
35	34	51	32	40	29	101	45	13
9	10	7	10	8	5	22	34	
44	44	58	42	48	34	123	79	
1 207	1 591	1 794	1 628	1 504	1 120	1 956	2 932	14
416	408	361	301	283	224	676	1 242	
1 623	1 999	2 155	1 929	1 787	1 344	2 632	4 174	
1	7	10	1	1	1	1	4	15
1	3	3	1	2	2	2	12	
2	10	13	2	3	3	3	16	
5 223	6 732	7 086	6 272	5 633	4 238	8 188	21 005	16
2 099	2 063	1 800	1 506	1 311	1 016	2 812	7 987	
7 322	8 795	8 886	7 778	6 944	5 254	11 000	28 992	

bereitungsjahr. - 4) ... im förderungsrechtlichen Sinn. - 5) Ohne Fachhochschulstudiengänge. - 6) Einschl. Fachhochschulstudiengänge an wissr

BAföG - Tabelle 6. Förderungsfälle in Bayern 2003 nach

A. Berufliche Stellung des Vaters									
Ausbildungsstätte	Geschlecht	Förderungsfälle insgesamt	davon Fälle, in denen der Vater					nicht bzw. nicht mehr berufstätig war	verstorben war
			berufstätig war als						
			Arbeiter	An-gestellter	Beamter	Selbst-ständiger			
Allgemeinbildende Schulen 1)									
	Realschulen	männlich	72	19	6	3	9	18	17
		weiblich	106	26	14	4	10	37	15
		insgesamt	178	45	20	7	19	55	32
Gymnasien									
		männlich	495	107	50	37	59	172	70
		weiblich	652	191	62	15	50	239	95
		insgesamt	1 147	298	112	52	109	411	165
Abendrealschulen									
		männlich	7	2	1	-	-	1	3
		weiblich	8	2	1	-	-	2	3
		insgesamt	15	4	2	-	-	3	6
Abendgymnasien.....									
		männlich	44	-	-	-	-	39	5
		weiblich	77	2	-	-	4	59	12
		insgesamt	121	2	-	-	4	98	17
Berufliche Schulen 2)									
	Berufsaufbauschulen	männlich	1 116	313	136	32	96	406	133
		weiblich	725	242	64	27	52	249	91
		insgesamt	1 841	555	200	59	148	655	224
Berufsfachschulen 3)									
		männlich	3 499	1 067	394	167	387	1 050	434
		weiblich	13 910	5 350	1 470	480	1 526	3 696	1 388
		insgesamt	17 409	6 417	1 864	647	1 913	4 746	1 822
Fachschulen									
		männlich	3 661	400	114	48	642	2 132	325
		weiblich	1 671	484	135	46	289	569	148
		insgesamt	5 332	884	249	94	931	2 701	473
Höhere Fachschulen 4)									
		männlich	9	1	2	-	-	5	1
		weiblich	8	1	1	-	-	6	-
		insgesamt	17	2	3	-	-	11	1
Fachoberschulen									
		männlich	595	137	64	31	97	206	60
		weiblich	820	238	120	38	102	219	103
		insgesamt	1 415	375	184	69	199	425	163
Berufsoberschulen, Kollegs									
		männlich	8 993	552	439	63	62	7 358	519
		weiblich	5 588	388	289	26	39	4 465	381
		insgesamt	14 581	940	728	89	101	11 823	900
Fachakademien									
		männlich	340	47	38	13	22	180	40
		weiblich	3 098	907	404	178	343	1 042	224
		insgesamt	3 438	954	442	191	365	1 222	264
Hochschulen									
	Universitäten, phil.-theol. Hochschulen 5)	männlich	14 523	2 257	3 181	1 917	1 939	4 220	1 009
		weiblich	19 773	3 431	4 470	2 372	2 748	5 428	1 324
		insgesamt	34 296	5 688	7 651	4 289	4 687	9 648	2 333
Kunsthochschulen									
		männlich	246	33	65	31	33	69	15
		weiblich	329	48	76	38	46	100	21
		insgesamt	575	81	141	69	79	169	36
Fachhochschulen 6)									
		männlich	12 452	2 720	2 176	961	1 660	4 073	862
		weiblich	8 746	1 942	1 507	603	1 141	2 852	701
		insgesamt	21 198	4 662	3 683	1 564	2 801	6 925	1 563
Sonstige Schulen 7)									
		männlich	33	12	2	-	1	17	1
		weiblich	32	11	3	-	3	8	7
		insgesamt	65	23	5	-	4	25	8
Insgesamt									
		männlich	46 085	7 667	6 668	3 303	5 007	19 946	3 494
		weiblich	55 543	13 263	8 616	3 827	6 353	18 971	4 513
		insgesamt	101 628	20 930	15 284	7 130	11 360	38 917	8 007

1) Grundsätzlich einschl. zweitem Bildungsweg. - 2) Einschl. Kollegs. - 3) U. a. einschl. Wirtschaftsschulen, Berufsgrundschuljahr und Berufsvorbereitungshochschulen. - 7) Bei Schulen bzw. Hochschulen nicht eigens ausgewiesene Ausbildungsstätten; einschl. Fernunterricht.

sozialer Herkunft der Geförderten und Ausbildungsstätten

		B. Berufliche Stellung der Mutter							
Ausbildungsstätte	Geschlecht	Förderungs-fälle insgesamt	davon Fälle, in denen die Mutter					nicht bzw. nicht mehr berufstätig war	verstorben war
			berufstätig war als						
			Ar-beiterin	An-gestellte	Beamtin	Selb-ständige			
Allgemeinbildende Schulen 1)									
Realschulen	männlich	72	13	13	1	5	35	5	
	weiblich	106	12	19	-	6	56	13	
	insgesamt	178	25	32	1	11	91	18	
Gymnasien	männlich	495	81	71	9	30	284	20	
	weiblich	652	130	79	3	36	373	31	
	insgesamt	1 147	211	150	12	66	657	51	
Abendrealschulen	männlich	7	4	-	-	-	3	-	
	weiblich	8	3	2	-	-	3	-	
	insgesamt	15	7	2	-	-	6	-	
Abendgymnasien.....	männlich	44	-	-	-	-	43	1	
	weiblich	77	2	2	1	-	66	6	
	insgesamt	121	2	2	1	-	109	7	
Berufliche Schulen 2)									
Berufsaufbauschulen	männlich	1 116	196	195	9	48	625	43	
	weiblich	725	152	118	4	28	402	21	
	insgesamt	1 841	348	313	13	76	1 027	64	
Berufsfachschulen 3)	männlich	3 499	667	624	44	198	1 841	125	
	weiblich	13 910	3 238	2 326	81	710	7 274	281	
	insgesamt	17 409	3 905	2 950	125	908	9 115	406	
Fachschulen	männlich	3 661	275	186	13	340	2 697	150	
	weiblich	1 671	307	213	14	145	933	59	
	insgesamt	5 332	582	399	27	485	3 630	209	
Höhere Fachschulen 4)	männlich	9	1	1	-	-	6	1	
	weiblich	8	-	2	-	-	6	-	
	insgesamt	17	1	3	-	-	12	1	
Fachoberschulen	männlich	595	91	100	4	59	316	25	
	weiblich	820	162	180	7	60	375	36	
	insgesamt	1 415	253	280	11	119	691	61	
Berufsoberschulen, Kollegs	männlich	8 993	403	383	19	30	7 941	217	
	weiblich	5 588	308	264	12	20	4 833	151	
	insgesamt	14 581	711	647	31	50	12 774	368	
Fachakademien	männlich	340	27	50	1	5	241	16	
	weiblich	3 098	472	564	20	157	1 829	56	
	insgesamt	3 438	499	614	21	162	2 070	72	
Hochschulen									
Universitäten, phil.-theol. Hochschulen 5)	männlich	14 523	1 353	4 166	432	948	7 370	254	
	weiblich	19 773	1 881	6 180	688	1 236	9 450	338	
	insgesamt	34 296	3 234	10 346	1 120	2 184	16 820	592	
Kunsthochschulen	männlich	246	18	73	8	19	122	6	
	weiblich	329	19	92	15	31	168	4	
	insgesamt	575	37	165	23	50	290	10	
Fachhochschulen 6)	männlich	12 452	1 647	2 734	185	766	6 878	242	
	weiblich	8 746	1 201	2 265	130	511	4 472	167	
	insgesamt	21 198	2 848	4 999	315	1 277	11 350	409	
Sonstige Schulen 7)									
	männlich	33	9	2	1	-	19	2	
	weiblich	32	7	2	-	3	17	3	
	insgesamt	65	16	4	1	3	36	5	
Insgesamt									
	männlich	46 085	4 785	8 598	726	2 448	28 421	1 107	
	weiblich	55 543	7 894	12 308	975	2 943	30 257	1 166	
	insgesamt	101 628	12 679	20 906	1 701	5 391	58 678	2 273	

berbeitungsjahr. - 4) ... im förderungsrechtlichen Sinn. - 5) Ohne Fachhochschulstudiengänge. - 6) Einschl. Fachhochschulstudiengänge an wissen-

BAföG - Tabelle 7. Förderungsfälle in Bayern 2003 nach Familienstand

Lfd. Nr.	Ausbildungsstätte	Geschlecht	Förderungsfälle			davon		
			insgesamt	darunter von Geförderten mit		zu- sammen	ledig	
				einem Kind	mehreren Kindern		einem Kind	mehreren Kindern
1	Allgemeinbildende Schulen 1 Realschulen	männlich	72	-	-	72	-	-
		weiblich	106	2	-	103	-	-
		insgesamt	178	2	-	175	-	-
2	Gymnasien	männlich	495	2	-	473	1	-
		weiblich	652	8	1	613	1	-
		insgesamt	1 147	10	1	1 086	2	-
3	Abendrealschulen	männlich	7	-	-	7	-	-
		weiblich	8	-	-	7	-	-
		insgesamt	15	-	-	14	-	-
4	Abendgymnasien.....	männlich	44	-	-	42	-	-
		weiblich	77	5	1	70	3	-
		insgesamt	121	5	1	112	3	-
5	Berufliche Schulen 2) Berufsaufbauschulen	männlich	1 116	5	1	1 104	3	-
		weiblich	725	11	3	705	3	-
		insgesamt	1 841	16	4	1 809	6	-
6	Berufsfachschulen 3)	männlich	3 499	12	5	3 452	7	-
		weiblich	13 910	106	54	13 570	42	5
		insgesamt	17 409	118	59	17 022	49	5
7	Fachschulen	männlich	3 661	43	6	3 522	16	-
		weiblich	1 671	26	20	1 593	6	1
		insgesamt	5 332	69	26	5 115	22	1
8	Höhere Fachschulen 4)	männlich	9	-	-	9	-	-
		weiblich	8	-	-	7	-	-
		insgesamt	17	-	-	16	-	-
9	Fachoberschulen	männlich	595	1	1	585	1	-
		weiblich	820	12	4	789	8	-
		insgesamt	1 415	13	5	1 374	9	-
10	Berufsoberschulen, Kollegs	männlich	8 993	15	1	8 930	9	-
		weiblich	5 588	29	18	5 459	15	1
		insgesamt	14 581	44	19	14 389	24	1
11	Fachakademien	männlich	340	-	-	333	-	-
		weiblich	3 098	27	13	2 989	8	1
		insgesamt	3 438	27	13	3 322	8	1
12	Hochschulen Universitäten, phil.-theol Hochschulen 5)	männlich	14 523	100	34	14 205	41	7
		weiblich	19 773	201	84	19 066	77	8
		insgesamt	34 296	301	118	33 271	118	15
13	Kunsthochschulen	männlich	246	2	5	239	2	-
		weiblich	329	8	2	305	3	-
		insgesamt	575	10	7	544	5	-
14	Fachhochschulen 6)	männlich	12 452	137	35	12 086	55	7
		weiblich	8 746	192	80	8 216	55	5
		insgesamt	21 198	329	115	20 302	110	12
15	Sonstige Schulen 7)	männlich	33	-	-	33	-	-
		weiblich	32	1	-	32	1	-
		insgesamt	65	1	-	65	1	-
16	Insgesamt	männlich	46 085	317	88	45 092	135	14
		weiblich	55 543	628	280	53 524	222	21
		insgesamt	101 628	945	368	98 616	357	35

1) Grundsätzlich einschl. zweitem Bildungsweg. - 2) Einschl. Kollegs. - 3) U.a. einschl. Wirtschaftsschulen, Berufsgrundschuljahr und Berufsvorbereitungsjahren. - 4) Einschl. Fachhochschulen. - 5) Einschl. Fachhochschulen. - 6) Einschl. Fachhochschulen. - 7) Bei Schulen bzw. Hochschulen nicht eigens ausgewiesene Ausbildungsstätten; einschl. Fernunterricht.

der Geförderten und Zahl ihrer Kinder sowie nach Ausbildungsstätten

Fälle von Geförderten mit Familienstand												Lfd. Nr.
verheiratet			dauernd getrennt lebend			verwitwet			geschieden			
zu- sammen	darunter von Geförderten mit		zu- sammen	darunter von Geförderten mit		zu- sammen	darunter von Geförderten mit		zu- sammen	darunter von Geförderten mit		
	einem Kind	mehreren Kindern		einem Kind	mehreren Kindern		einem Kind	mehreren Kindern		einem Kind	mehreren Kindern	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	2
31	5	1	4	1	-	-	-	-	4	1	-	-
51	6	1	5	1	-	-	-	-	5	1	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
6	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	1	1	-	-	-	-	-	-	2	1	-	5
14	5	3	1	-	-	-	-	-	5	3	-	-
24	6	4	1	-	-	-	-	-	7	4	-	-
44	4	5	3	1	-	-	-	-	-	-	-	6
268	55	43	36	4	2	2	1	-	34	4	4	4
312	59	48	39	5	2	2	1	-	34	4	4	4
132	26	6	4	-	-	-	-	-	3	1	-	7
58	18	17	7	1	-	-	-	-	13	1	2	-
190	44	23	11	1	-	-	-	-	16	2	2	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	-	1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	9
27	4	4	2	-	-	-	-	-	2	-	-	-
35	4	5	3	-	-	-	-	-	3	-	-	-
52	6	1	5	-	-	-	-	-	6	-	-	10
88	10	13	24	2	3	-	-	-	17	2	1	-
140	16	14	29	2	3	-	-	-	23	2	1	-
7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
96	15	10	5	2	-	1	-	-	7	1	2	-
103	15	10	5	2	-	1	-	-	7	1	2	-
292	52	26	7	3	-	2	-	-	17	4	1	12
581	114	61	43	4	7	-	-	-	83	6	8	-
873	166	87	50	7	7	2	-	-	100	10	9	-
6	-	4	-	-	-	-	-	-	1	-	1	13
20	3	2	2	1	-	-	-	-	2	1	-	-
26	3	6	2	1	-	-	-	-	3	1	1	-
344	78	27	10	2	1	-	-	-	12	2	-	14
409	110	62	44	11	5	4	1	1	73	15	7	-
753	188	89	54	13	6	4	1	1	85	17	7	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
917	168	71	31	6	1	2	-	-	43	8	2	16
1 603	343	217	169	26	17	7	3	1	240	34	24	-
2 520	511	288	200	32	18	9	3	1	283	42	26	-

berbeitungsjahr. - 4) ... im förderungsrechtlichen Sinn. - 5) Ohne Fachhochschulstudiengänge. - 6) Einschl. Fachhochschulstudiengänge an wissen-

BAföG - Anhang: Förderungsfälle und finanzieller Aufwand an Höheren Fachschulen,

Monat	Förderungsfälle			Finanzieller Aufwand				
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	ohne verzinsl. Bank- darlehen	davon		
		ohne	mit 1)			als Zuschuß	als unverzinsl. Darlehen	mit verzinsl. Bank- darlehen 1)
		verzinsl. Bankdarlehen						
Anzahl			in 1 000 Euro					

Höhere Fachschulen 2)

Januar	13	13	-	5	5	3	2	-
Februar	15	15	-	6	6	3	2	-
März	14	14	-	5	5	3	2	-
April	12	12	-	4	4	2	2	-
Mai	12	12	-	4	4	2	2	-
Juni	12	12	-	4	4	2	2	-
Juli	10	10	-	3	3	2	1	-
August	9	9	-	3	3	2	1	-
September	11	11	-	4	4	2	2	-
Oktober	12	12	-	4	4	2	2	-
November	12	12	-	4	4	2	2	-
Dezember	13	13	-	5	5	2	2	-
Insgesamt	17	17	-	52	52	29	23	-

Fachakademien

Januar	2 387	2 387	-	815	815	415	400	-
Februar	2 381	2 381	-	814	815	414	399	-
März	2 356	2 356	-	806	806	410	396	-
April	2 359	2 359	-	805	805	410	395	-
Mai	2 358	2 358	-	804	804	409	395	-
Juni	2 363	2 363	-	806	806	410	396	-
Juli	2 364	2 364	-	806	806	410	396	-
August	1 328	1 328	-	456	456	228	228	-
September	2 050	2 050	-	725	725	362	362	-
Oktober	2 170	2 170	-	762	762	381	381	-
November	2 187	2 187	-	769	769	384	384	-
Dezember	2 175	2 175	-	767	767	383	383	-
Insgesamt	3 438	3 438	-	9 133	9 133	4 617	4 516	-

Fachhochschulen 3)

Januar	14 695	14 497	198	5 218	5 131	2 580	2 551	87
Februar	14 738	14 553	185	5 232	5 151	2 590	2 562	81
März	14 782	14 626	156	5 251	5 184	2 605	2 579	67
April	13 973	13 790	183	4 961	4 883	2 452	2 430	78
Mai	14 015	13 836	179	4 976	4 900	2 461	2 440	76
Juni	14 029	13 858	171	4 988	4 915	2 468	2 447	72
Juli	14 054	13 884	170	4 997	4 926	2 474	2 452	72
August	13 710	13 564	146	4 852	4 790	2 405	2 385	62
September	13 492	13 353	139	4 772	4 713	2 366	2 347	59
Oktober	14 111	13 895	216	5 067	4 973	2 503	2 471	94
November	14 619	14 399	220	5 229	5 134	2 583	2 551	95
Dezember	14 802	14 582	220	5 295	5 200	2 616	2 584	95
Insgesamt	21 652	21 198	454	60 838	59 902	30 103	29 798	936

1) Diese Fälle und Beträge sind in den Tabellen 1 bis 7 nicht enthalten. 2) ... im förderungsrechtlichen Sinn. - 3) Einschl. Fachhochschulstudien

Fachakademien und Hochschulen in Bayern 2003 nach Monaten und Förderungsart

Monat	Förderungsfälle			Finanzieller Aufwand				
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	ohne verzinsl. Bank- darlehen	davon		
		ohne	mit 1)			als Zuschuß	als unverzinsl. Darlehen	mit verzinsl. Bank- darlehen 1)
		verzinsl. Bankdarlehen						
Anzahl			in 1 000 Euro					

Kunsthochschulen

Januar	438	433	5	165	163	82	80	2
Februar	436	431	5	164	162	82	80	2
März	435	430	5	164	162	82	80	2
April	418	413	5	158	156	79	77	2
Mai	419	413	6	159	156	79	77	3
Juni	402	396	6	154	151	77	75	3
Juli	402	395	7	153	150	76	74	3
August	378	375	3	144	142	72	70	1
September	381	378	3	145	143	72	71	1
Oktober	400	392	8	150	147	74	72	3
November	407	400	7	154	151	77	75	2
Dezember	412	406	6	155	153	78	75	2
Insgesamt	590	575	15	1 865	1 837	930	907	28

Universitäten, phil.-theol. Hochschulen 4)

Januar	24 282	24 018	264	8 483	8 367	4 210	4 158	116
Februar	24 309	24 054	255	8 496	8 384	4 217	4 166	112
März	24 310	24 057	253	8 489	8 378	4 213	4 166	111
April	22 980	22 671	309	8 040	7 904	3 981	3 923	136
Mai	23 254	22 939	315	8 141	8 003	4 031	3 972	138
Juni	23 322	23 013	309	8 161	8 027	4 043	3 984	134
Juli	23 151	22 864	287	8 093	7 970	4 013	3 956	123
August	22 974	22 708	266	8 021	7 909	3 982	3 927	113
September	22 707	22 446	261	7 937	7 825	3 940	3 885	111
Oktober	24 017	23 739	278	8 364	8 243	4 153	4 090	121
November	25 010	24 731	279	8 695	8 574	4 318	4 256	121
Dezember	25 303	25 030	273	8 790	8 670	4 366	4 304	119
Insgesamt	34 890	34 296	594	99 710	98 253	49 468	48 785	1 457

Höhere Fachschulen, Fachakademien und Hochschulen zusammen

Januar	41 815	41 348	467	14 686	14 481	7 290	7 191	206
Februar	41 879	41 434	445	14 712	14 518	7 306	7 209	196
März	41 897	41 483	414	14 715	14 535	7 313	7 223	180
April	39 742	39 245	497	13 968	13 752	6 924	6 827	216
Mai	40 058	39 558	500	14 084	13 867	6 982	6 886	217
Juni	40 128	39 642	486	14 113	13 903	7 000	6 904	209
Juli	39 981	39 517	464	14 052	13 855	6 975	6 879	198
August	38 399	37 984	415	13 476	13 300	6 689	6 611	176
September	38 641	38 238	403	13 583	13 410	6 742	6 667	171
Oktober	40 710	40 208	502	14 347	14 129	7 113	7 016	218
November	42 235	41 729	506	14 851	14 632	7 364	7 268	218
Dezember	42 705	42 206	499	15 012	14 795	7 445	7 348	216
Insgesamt	60 587	59 524	1 063	171 598	169 177	85 147	84 029	2 422

gänge an wissenschaftlichen Hochschulen. - 4) Ohne Fachhochschulstudiengänge.

BayAföG Tabelle 1. Ausbildungsförderung in Bayern seit 2000 nach Ausbildungsstätten

Bezeichnung	Jahr	Ausbildungs- stätten insgesamt	davon					
			Real- schulen	darunter Fälle mit auswärtiger Unterbringung 1)	Gym- nasien	darunter Fälle mit auswärtiger Unterbringung 1)	Berufs- fach- schulen 2)	
Förderungsfälle insgesamt								
Anzahl	2003	1 168	527	.	608	.	33	
	2002	1 168	539	.	589	.	40	
	2001	1 120	491	.	580	.	49	
	2000	949	400	295	497	399	52	
in % von Bayern insgesamt	2003	100	45,1	.	52,1	.	2,8	
	2002	100	46,1	.	50,4	.	3,4	
	2001	100	43,8	.	51,8	.	4,4	
	2000	100	42,1	31,1	52,4	42,0	5,5	
dav. Fälle mit Vollförderung zusammen								
Anzahl	2003	725	338	.	363	.	24	
	2002	752	347	.	375	.	30	
	2001	759	334	.	383	.	42	
	2000	466	197	122	232	151	37	
in % der Förderungsfälle insgesamt	2003	62,1	64,1	.	59,7	.	72,7	
	2002	64,4	64,4	.	63,7	.	75,0	
	2001	67,8	68,0	.	66,0	.	85,7	
	2000	49,1	49,3	41,4	46,7	37,8	71,2	
in % von Bayern insgesamt	2003	100	46,6	.	50,1	.	3,3	
	2002	100	46,1	.	49,9	.	4,0	
	2001	100	44,0	.	50,5	.	5,5	
	2000	100	42,3	26,2	49,8	32,4	7,9	
Fälle mit Teilförderung zusammen								
Anzahl	2003	443	189	.	245	.	9	
	2002	416	192	.	214	.	10	
	2001	361	157	.	197	.	7	
	2000	483	203	173	265	248	15	
in % der Förderungsfälle insgesamt	2003	37,9	35,9	.	40,3	.	27,3	
	2002	35,6	35,6	.	36,3	.	25,0	
	2001	32,2	32,0	.	34,0	.	14,3	
	2000	50,9	50,8	58,6	53,3	62,2	28,8	
in % von Bayern insgesamt	2003	100	42,7	.	55,3	.	2,0	
	2002	100	46,2	.	51,4	.	2,4	
	2001	100	43,5	.	54,6	.	1,9	
	2000	100	42,0	35,8	54,9	51,3	3,1	
Von den Förderungsfällen insgesamt waren Fälle mit auswärtiger Unterbringung zusammen								
Anzahl	2003	799	337	x	446	x	16	
	2002	790	356	x	419	x	15	
	2001	795	343	x	437	x	15	
	2000	717	295	x	399	x	23	
in % der Förderungsfälle insgesamt	2003	68,4	63,9	x	73,4	x	48,5	
	2002	67,6	66,0	x	71,1	x	37,5	
	2001	71,0	69,9	x	75,3	x	30,6	
	2000	75,6	73,8	x	80,3	x	44,2	
in % von Bayern insgesamt	2003	100	42,2	x	55,8	x	2,0	
	2002	100	45,1	x	53,0	x	1,9	
	2001	100	43,1	x	55,0	x	1,9	
	2000	100	41,1	x	55,7	x	3,2	
waren Fälle ohne auswärtige Unterbringung zusammen								
Anzahl	2003	369	190	x	162	x	17	
	2002	378	183	x	170	x	25	
	2001	325	148	x	143	x	34	
	2000	232	105	x	98	x	29	
in % der Förderungsfälle insgesamt	2003	31,6	36,1	x	26,6	x	51,5	
	2002	32,4	34,0	x	28,9	x	62,5	
	2001	29,0	30,1	x	24,7	x	69,4	
	2000	24,4	26,3	x	19,7	x	55,8	
in % von Bayern insgesamt	2003	100	51,5	x	43,9	x	4,6	
	2002	100	48,4	x	45,0	x	6,6	
	2001	100	45,5	x	44,0	x	10,5	
	2000	100	45,3	x	42,2	x	12,5	

BayAföG Noch: Tabelle 1. Ausbildungsförderung in Bayern seit 2000 nach Ausbildungsstätten

Bezeichnung	Jahr	Ausbildungs- stätten insgesamt	davon				
			Real- schulen	darunter Fälle mit auswärtiger Unterbringung 1)	Gym- nasien	darunter Fälle mit auswärtiger Unterbringung 1)	Berufs- fach- schulen 2)
Finanzieller Aufwand insgesamt in 1 000 Euro 3)	2003	2 029	855	.	1 135	.	39
	2002	2 045	916	.	1 079	.	50
	2001	1 900	814	.	1 042	.	44
	2000	1 530	647	596	834	799	49
in % von Bayern insgesamt	2003	100	42,2	.	55,9	.	1,9
	2002	100	44,8	.	52,8	.	2,4
	2001	100	42,9	.	54,8	.	2,3
	2000	100	42,3	39,0	54,5	52,2	3,2
dav. als Zuschuß zusammen in 1 000 Euro 3)	2003	2 029	855	.	1 135	.	39
	2002	2 045	916	.	1 079	.	50
	2001	1 900	814	.	1 042	.	44
	2000	1 530	647	596	834	799	49
in % des finanziellen Aufwands insgesamt	2003	100	100	.	100	.	100
	2002	100	100	.	100	.	100
	2001	100	100	.	100	.	100
	2000	100	100	100	100	100	100
in % von Bayern insgesamt	2003	100	42,2	.	55,9	.	1,9
	2002	100	44,8	.	52,8	.	2,4
	2001	100	42,9	.	54,8	.	2,3
	2000	100	42,3	39,0	54,5	52,2	3,2
als unverzinsl. Darlehen zusammen in 1 000 Euro	2003	x	x	x	x	x	x
	2002	x	x	x	x	x	x
	2001	x	x	x	x	x	x
	2000	x	x	x	x	x	x
in % des finanziellen Aufwands insgesamt	2003	x	x	x	x	x	x
	2002	x	x	x	x	x	x
	2001	x	x	x	x	x	x
	2000	x	x	x	x	x	x
in % von Bayern insgesamt	2003	x	x	x	x	x	x
	2002	x	x	x	x	x	x
	2001	x	x	x	x	x	x
	2000	x	x	x	x	x	x
Durchschnittlicher Aufwand je Förderungsfall in Euro pro Jahr 4)	2003	1 737	1 622	.	1 867	.	1 182
	2002	1 751	1 699	.	1 832	.	1 250
	2001	1 696	1 658	.	1 797	.	898
	2000	1 612	1 617	2 019	1 679	2 003	944
Monat 5)	2003	221	211	.	232	.	170
	2002	225	223	.	231	.	168
	2001	230	230	.	237	.	138
	2000	210	212	260	214	248	147

1) Wird ab 2001 nicht mehr gesondert ausgewertet. - 2) Nur Wirtschaftsschulen. - 3) Durch Rundung auf volle 1 000 Euro geringfügige Abweichungen in den Summen. - 4) Finanzieller Aufwand dividiert durch die Zahl der Fälle. - 5) Gewogener Durchschnitt.

BayAföG - Tabelle 2. Förderungsfälle und finanzieller Aufwand in Bayern 2003 nach Monaten und Ausbildungsstätten

(F= Förderungsfälle; A = Finanzieller Aufwand in 1 000 Euro 1); D = Durchschnittlicher Aufwand je Förderungsfall in Euro 2)

Monat	Ausbildungs- stätten insgesamt	davon			
		Real- schule	Gym- nasien	Berufs- fach- schulen 3)	
Januar	F	830	369	437	24
	A	183	79	100	4
	D	220	214	229	167
Februar	F	833	368	441	24
	A	182	78	100	4
	D	218	212	227	167
März	F	831	369	438	24
	A	183	79	100	4
	D	220	214	228	167
April	F	835	371	440	24
	A	184	79	101	4
	D	220	213	230	167
Mai	F	838	374	440	24
	A	184	80	100	4
	D	220	214	227	167
Juni	F	834	373	437	24
	A	183	79	100	4
	D	219	212	229	167
Juli	F	828	371	433	24
	A	182	79	99	4
	D	220	213	229	167
August	F	360	159	195	6
	A	91	37	53	1
	D	253	233	272	167
September	F	700	303	385	12
	A	157	63	93	2
	D	224	208	242	167
Oktober	F	749	326	409	14
	A	165	67	96	2
	D	220	206	235	143
November	F	761	332	415	14
	A	167	67	97	2
	D	219	202	234	143
Dezember	F	771	338	417	16
	A	168	69	96	3
	D	218	204	230	188
Insgesamt	F	1 168	527	608	33
	A	2 029	855	1 135	39
Durchschnittswert pro Monat	F	764	338	407	19
	A	169	71	95	3
	D	221	210	233	158

1) Durch Rundung auf volle 1 000 Euro geringfügige Abweichungen in den Summen. - 2) Finanzieller Aufwand dividiert durch die Zahl der Fälle; letzte Zeile: gewogener Durchschnitt. - 3) Nur Wirtschaftsschulen.

BayAföG - Tabelle 3. Förderungsfälle in Bayern 2003 nach Geschlecht, Alter der Geförderten und Ausbildungsstätten

Alter in Jahren	Ge- schlecht	Förderungs- fälle insgesamt	davon		
			Real- schulen	Gym- nasien	Berufs- fach- schulen 1)
unter 15	männlich	427	140	282	5
	weiblich	321	158	159	4
	insgesamt	748	298	441	9
15 bis unter 16	männlich	99	49	48	2
	weiblich	84	54	25	5
	insgesamt	183	103	73	7
16 bis unter 17	männlich	75	31	38	6
	weiblich	59	38	19	2
	insgesamt	134	69	57	8
17 bis unter 18	männlich	28	18	9	1
	weiblich	31	18	10	3
	insgesamt	59	36	19	4
18 bis unter 19	männlich	13	6	5	2
	weiblich	14	8	3	3
	insgesamt	27	14	8	5
19 bis unter 20	männlich	3	2	1	-
	weiblich	-	-	-	-
	insgesamt	3	2	1	-
20 bis unter 21	männlich	1	-	1	-
	weiblich	1	1	-	-
	insgesamt	2	1	1	-
21 bis unter 22	männlich	3	1	2	-
	weiblich	2	1	1	-
	insgesamt	5	2	3	-
22 bis unter 23	männlich	2	1	1	-
	weiblich	-	-	-	-
	insgesamt	2	1	1	-
23 bis unter 24	männlich	-	-	-	-
	weiblich	-	-	-	-
	insgesamt	-	-	-	-
24 bis unter 25	männlich	-	-	-	-
	weiblich	1	-	1	-
	insgesamt	1	-	1	-
25 bis unter 26	männlich	1	-	1	-
	weiblich	-	-	-	-
	insgesamt	1	-	1	-
26 oder mehr	männlich	1	-	1	-
	weiblich	2	1	1	-
	insgesamt	3	1	2	-
Insgesamt	männlich	653	248	389	16
	weiblich	515	279	219	17
	insgesamt	1 168	527	608	33

1) Nur Wirtschaftsschulen.

BayAföG - Tabelle 4. Förderungsfälle in Bayern 2003 nach monatlichem Förderungsbetrag und Ausbildungsstätten

Lfd. Nr.	Monatlicher Förderungsbetrag von ... Euro	Förderungsfälle insgesamt	Ausbildungsstätte		
			Realschulen	Gymnasien	Berufsfachschulen 1)
1	bis 50	137	87	46	4
2	51 - 75	191	77	100	14
3	76 - 100	103	50	53	-
4	101 - 125	23	12	11	-
5	126 - 150	21	7	14	-
6	151 - 175	26	8	18	-
7	176 - 200	34	11	22	1
8	201 - 225	27	16	11	-
9	226 - 250	28	13	15	-
10	251 - 275	46	21	24	1
11	276 - 300	42	21	20	1
12	301 - 350	449	187	253	9
13	351 - 400	14	10	3	1
14	401 - 450	25	7	16	2
15	451 - 500	2	-	2	-
16	501 - 550	-	-	-	-
17	551 oder mehr	-	-	-	-
18	Insgesamt	1 168	527	608	33

1) Nur Wirtschaftsschulen.

BayAföG - Tabelle 5. Förderungsfälle in Bayern 2003 nach Familienstand und anrechenbarem Gesamteinkommen der Eltern der Geförderten sowie nach Ausbildungsstätten

(a = Eltern sind miteinander verheiratet und leben nicht dauernd voneinander getrennt; b = Eltern sind nicht miteinander verheiratet oder leben dauernd voneinander getrennt; c = Alle Eltern)

Lfd. Nr.	Monatlicher Förderungsbetrag von ... Euro	Förderungsfälle insgesamt	davon in Ausbildungsstätte			
			Realschulen	Gymnasien	Berufsfachschulen 1)	
1	unter 5 000	a	19	6	11	2
		b	24	15	9	-
		c	43	21	20	2
2	5 000 bis unter 10 000.....	a	23	9	13	1
		b	52	28	22	2
		c	75	37	35	3
3	10 000 bis unter 15 000	a	20	5	13	2
		b	36	18	17	1
		c	56	23	30	3
4	15 000 bis unter 20 000.....	a	42	20	21	1
		b	28	10	16	2
		c	70	30	37	3
5	20 000 bis unter 25 000	a	53	18	33	2
		b	50	24	25	1
		c	103	42	58	3
6	25 000 bis unter 30 000	a	95	42	50	3
		b	51	27	22	2
		c	146	69	72	5
7	30 000 bis unter 35 000	a	110	53	55	2
		b	36	18	18	-
		c	146	71	73	2
8	35 000 bis unter 40 000	a	99	46	53	-
		b	36	14	21	1
		c	135	60	74	1
9	40 000 bis unter 45 000	a	63	21	42	-
		b	25	16	8	1
		c	88	37	50	1
10	45 000 bis unter 50 000	a	60	31	26	3
		b	17	12	5	-
		c	77	43	31	3
11	50 000 oder mehr	a	64	20	43	1
		b	17	8	9	-
		c	81	28	52	1
12	ohne anrechenbarem Einkommen/ ohne Angabe	a	31	11	19	1
		b	117	55	57	5
		c	148	66	76	6
13	Insgesamt	a	679	282	379	18
		b	489	245	229	15
		c	1 168	527	608	33

1) Nur Wirtschaftsschulen.

BayAföG - Tabelle 6. Förderungsfälle in Bayern 2003 nach sozialer Herkunft der Geförderten und Ausbildungsstätten

A. Berufliche Stellung des Vaters

Ausbildungsstätte	Geschlecht	Förderungsfälle insgesamt	davon Fälle, in denen der Vater					nicht bzw. nicht mehr berufstätig war	verstorben war
			berufstätig war als						
			Arbeiter	An-gestellter	Beamter	Selb-ständiger			
Realschulen	männlich	248	83	33	11	42	55	24	
	weiblich	279	102	40	13	35	63	26	
	insgesamt	527	185	73	24	77	118	50	
Gymnasien	männlich	389	79	90	34	62	89	35	
	weiblich	219	54	40	13	38	53	21	
	insgesamt	608	133	130	47	100	142	56	
Berufsfachschulen 1)	männlich	16	7	-	-	3	5	1	
	weiblich	17	5	3	-	5	3	1	
	insgesamt	33	12	3	-	8	8	2	
Insgesamt	männlich	653	169	123	45	107	149	60	
	weiblich	515	161	83	26	78	119	48	
	insgesamt	1 168	330	206	71	185	268	108	

B. Berufliche Stellung der Mutter

Ausbildungsstätte	Geschlecht	Förderungsfälle insgesamt	davon Fälle, in denen die Mutter				nicht bzw. nicht mehr berufstätig war	verstorben war
			berufstätig war als					
			Arbeiterin	An-gestellte	Beamtin	Selb-ständige		
Realschulen	männlich	248	34	49	3	18	127	17
	weiblich	279	44	65	3	13	139	15
	insgesamt	527	78	114	6	31	266	32
Gymnasien	männlich	389	42	97	8	23	202	17
	weiblich	219	15	44	2	11	132	15
	insgesamt	608	57	141	10	34	334	32
Berufsfachschulen 1)	männlich	16	2	3	-	3	6	2
	weiblich	17	4	2	-	1	10	-
	insgesamt	33	6	5	-	4	16	2
Insgesamt	männlich	653	78	149	11	44	335	36
	weiblich	515	63	111	5	25	281	30
	insgesamt	1 168	141	260	16	69	616	66

BayAföG - Tabelle 7. Förderungsfälle in Bayern 2003 nach Familienstand der Geförderten sowie nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Geschlecht	Förderungsfälle insgesamt	davon			
			ledig	ver-heiratet	dauernd getrennt lebend	ge-schieden
Realschulen	männlich	248	248	-	-	-
	weiblich	279	279	-	-	-
	insgesamt	527	527	-	-	-
Gymnasien	männlich	389	389	-	-	-
	weiblich	219	217	-	2	-
	insgesamt	608	606	-	2	-
Berufsfachschulen 1)	männlich	16	16	-	-	-
	weiblich	17	17	-	-	-
	insgesamt	33	33	-	-	-
Insgesamt	männlich	653	653	-	-	-
	weiblich	515	513	-	2	-
	insgesamt	1 168	1 166	-	2	-

1) Nur Wirtschaftsschulen.